

Schweizerische Nationalbank
Direktinvestitionen 2009

Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank
Statistik
CH-8022 Zürich
Tel. +41 44 631 31 11

Auskunft

bop@snb.ch

Abonnemente, Einzel Exemplare und Adressänderungen

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 32 84, Telefax +41 44 631 81 14
E-Mail: library@snb.ch

Sprachen

Der Bericht wird in Deutsch, Französisch und Englisch veröffentlicht.

Internet

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind im Internet verfügbar unter www.snb.ch, Publikationen.

Urheberrecht/Copyright®

Die Schweizerische Nationalbank (SNB) respektiert sämtliche Rechte Dritter namentlich an urheberrechtlich schützbaeren Werken (Informationen bzw. Daten, Formulierungen und Darstellungen, soweit sie einen individuellen Charakter aufweisen). Soweit einzelne SNB-Publikationen mit einem Copyright-Vermerk versehen sind (© Schweizerische Nationalbank/SNB, Zürich/Jahr o. ä.), bedarf deren urheberrechtliche Nutzung (Vervielfältigung, Nutzung via Internet etc.) zu nicht kommerziellen Zwecken einer Quellenangabe. Die urheberrechtliche Nutzung zu kommerziellen Zwecken ist nur mit der ausdrücklichen Zustimmung der SNB gestattet. Allgemeine Informationen und Daten, die von der SNB ohne Copyright-Vermerk veröffentlicht werden, können auch ohne Quellenangabe genutzt werden. Soweit Informationen und Daten ersichtlich aus fremden Quellen stammen, sind Nutzer solcher Informationen und Daten verpflichtet, allfällige Urheberrechte daran zu respektieren und selbst entsprechende Nutzungsbefugnisse bei diesen fremden Quellen einzuholen.

Haftungsbeschränkung

Die SNB bietet keine Gewähr für die von ihr zur Verfügung gestellten Informationen. Sie haftet in keinem Fall für Verluste oder Schäden, die wegen Benutzung der von ihr zur Verfügung gestellten Informationen entstehen könnten. Die Haftungsbeschränkung gilt insbesondere für die Aktualität, Richtigkeit, Gültigkeit und Verfügbarkeit der Informationen.

© Schweizerische Nationalbank, Zürich/Bern 2010

Herausgegeben

Im Dezember 2010

Druck

FO-Fotorotar, CH-8132 Egg/ZH

ISSN 1662-4300 (Gedruckte Ausgabe)

ISSN 1661-1543 (Online-Ausgabe)

Inhalt

Seite

4	Überblick
6	Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
6	Kapitalexporte
6	Die Auswirkungen der Verlegung von Konzernhauptsitzen in die Schweiz auf die Statistik der Direktinvestitionen
7	Kapitalbestand
8	Kapitalerträge
9	Personalbestand
10	Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
10	Kapitalimporte
11	Kapitalbestand
11	Kapitalerträge
12	Personalbestand
13	Spezialthemen
13	Personalbestand im In- und Ausland der schweizerischen Direktinvestoren
14	Gliederung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Herkunftsland des letztlich Berechtigten
17	Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Direktinvestoren
18	Erläuterungen
18	Änderungen gegenüber dem Vorjahr
18	Methodische und statistische Grundlagen
19	Gesetzliche Grundlagen
20	Definition der Branchengruppen
21	Definition der Länder und Regionen
A1	Tabellen
A24	Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Überblick

Rückläufige Kapitalexporte der Schweiz für Direktinvestitionen im Ausland wegen geringerer Akquisitionstätigkeit der Industrie – Beschäftigung in Tochtergesellschaften im Ausland sinkt erstmals seit 2003 – Höhere Kapitalimporte für ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz.

Die Kapitalexporte für Direktinvestitionen im Ausland nahmen 2009 von 60 Mrd. auf 36 Mrd. Franken ab. Insbesondere der Industriesektor schränkte im schwierigen weltwirtschaftlichen Umfeld die Akquisitionstätigkeit im Ausland stark ein und investierte mit 13 Mrd. Franken deutlich weniger als im Vorjahr (39 Mrd. Franken). Die Kapitalexporte der Banken und Versicherungen stiegen dagegen deutlich, nachdem sie im Vorjahr am stärksten von der Finanzkrise betroffen gewesen waren.

Der Kapitalbestand in den Tochtergesellschaften schweizerischer Direktinvestoren im Ausland erhöhte sich um 85 Mrd. auf 866 Mrd. Franken. Am stärksten nahm der Kapitalbestand der «Finanz- und Holdinggesellschaften» im Ausland zu, und zwar um 43 Mrd. auf

270 Mrd. Franken. Die starke Zunahme war unter anderem darauf zurückzuführen, dass bisher im Ausland ansässige Konzerne ihren Hauptsitz in die Schweiz verlegten: Deren Direktinvestitionen im Ausland werden nun in der schweizerischen Statistik ausgewiesen. Der Personalbestand in Tochtergesellschaften im Ausland ging zum ersten Mal seit 2003 zurück, und zwar um 28 000 auf 2,629 Mio. Personen.

Die Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland betragen 56 Mrd. Franken. Im Vorjahr waren sie aufgrund der Verluste der ausländischen Tochtergesellschaften der Banken auf 8 Mrd. Franken gefallen.

Im Vergleich mit anderen Ländern verfügt die Schweiz über verhältnismässig hohe Direktinvestitionen im Ausland. Dies zeigt sich am Verhältnis zwischen dem Bestand der schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und dem nominellen Bruttoinlandprodukt (BIP), welches Ende 2009 164% betrug. In den Niederlanden lag der entsprechende Anteil bei 107%, in Irland bei 85%. Noch 1990 hatte die Schweiz mit einem Anteil von 28% hinter den Niederlanden (36%) und Irland (31%) rangiert (Quelle: Unctad, World Investment Report 2010).

Direktinvestitionen 2009: Übersicht

Tabelle 1

		2008	2009	Veränderung in Prozent
Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland¹				
Kapitalexporte	in Mrd. Franken	59.9	36.2	-39.6
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	780.9	865.5	10.8
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	7.9	56.3	613.8
Personalbestand	in 1000	2 657.3	2 629.1	-1.1
Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz¹				
Kapitalimporte	in Mrd. Franken	16.4	29.3	78.8
Kapitalbestand	in Mrd. Franken	474.8	512.8	8.0
Kapitalerträge	in Mrd. Franken	46.2	38.1	-17.4
Personalbestand ²	in 1000	399.5	419.1	4.9
Anzahl der Unternehmen in der Schweiz mit ausländischen Investoren ^{2,3}		8 647	8 655	0.1

¹ Das Fürstentum Liechtenstein zählt in der Statistik der Direktinvestitionen zum Inland.

² Einschliesslich Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht erfasst werden, weil sie die Erhebungslimite nicht erreichen.

³ Nur Mehrheitsbeteiligungen.

Die ausländische Direktinvestitionstätigkeit in der Schweiz verstärkte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich: Die ausländischen Direktinvestoren kauften mehr Unternehmen in der Schweiz, erhöhten das Kapital in bestehenden Tochterunternehmen in der Schweiz stärker als im Vorjahr und reinvestierten mehr Gewinne in Tochterunternehmen. Insgesamt stiegen die Kapitalimporte von 16 Mrd. auf 29 Mrd. Franken.

Der Kapitalbestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nahm um 38 Mrd. auf 513 Mrd. Franken zu. In der Gliederung des Kapitalbestandes nach dem Land des unmittelbaren Investors ergaben sich aufgrund von Änderungen in der Gruppenstruktur von US-Konzernen deutliche Verschiebungen. Als Konsequenz nahm der Kapitalbestand von Luxemburg und den Niederlanden stark zu, während derjenige der Ver-

einigten Staaten und Mittel- und Südamerikas abnahm. Nach dem Land des letztlich Berechtigten hingegen änderte sich die geografische Verteilung nicht wesentlich.

Die Erträge auf den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz gingen von 46 Mrd. auf 38 Mrd. Franken zurück. Der Rückgang betraf hauptsächlich die Erträge der «Finanz- und Holdinggesellschaften»; die übrigen Branchen erzielten etwa gleich hohe Erträge wie im Vorjahr.

Die Beschäftigung in den rund 8700 ausländischen Tochtergesellschaften in der Schweiz nahm um 20 000 auf 419 000 zu (+5%). Rund 11% der 3,992 Mio. Beschäftigten in der Schweiz arbeiteten damit in Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren.

Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland

Kapitalexporte

Die Direktinvestitionen im Ausland (Kapitalexporte) gingen von 60 Mrd. auf 36 Mrd. Franken zurück. Besonders die grenzüberschreitenden Akquisitionen der Industrie waren stark rückläufig: Sie gingen von 25 Mrd. auf 3 Mrd. Franken zurück. Die Abnahme betraf alle Branchengruppen der Industrie. Die Industrie tätigte insgesamt Kapitalexporte von 13 Mrd. Franken (2008: 39 Mrd. Franken).

Die Direktinvestitionen des Dienstleistungssektors nahmen von 21 Mrd. auf 23 Mrd. Franken zu; die Investitionstätigkeit der verschiedenen Branchen war uneinheitlich. Die Unternehmen der Branchengruppe Handel investierten mit 15 Mrd. Franken deutlich mehr als vor Jahresfrist (6 Mrd. Franken). Auch die Branchengruppe «Übrige Dienste» und die Banken steigerten die Investitionen im Ausland deutlich. Die Versicherungen tätigten Investitionen im Ausland in der Höhe von 6 Mrd. Franken, nachdem sie im Vorjahr für 8 Mrd. Franken Beteiligungen im Ausland verkauft hatten. Die «Finanz- und Holdinggesellschaften» dagegen verkauften für 6 Mrd. Franken Tochterunternehmen im Ausland. Im Vorjahr hatten sie 21 Mrd. Franken im Ausland investiert.

In die EU flossen 12 Mrd. Franken, 4 Mrd. Franken weniger als im Vorjahr. Am meisten investierten die schweizerischen Unternehmen mit 8 Mrd. Franken im Vereinigten Königreich, aus dem sie im Vorjahr 12 Mrd. Franken abgezogen hatten. In den Niederlanden inves-

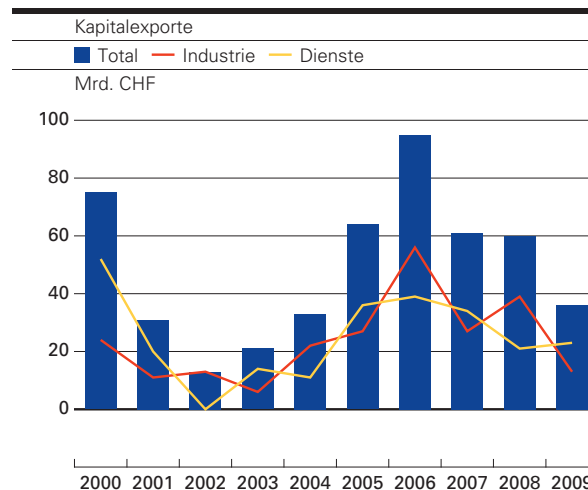
tierten sie 7 Mrd. Franken, 2 Mrd. Franken mehr als im Vorjahr. Nach Deutschland flossen 3 Mrd. Franken; dies war der geringste Wert seit 2004. Aus Luxemburg zogen die schweizerischen Unternehmen 5 Mrd. Franken ab. Auch aus dem übrigen Europa repatriierten sie 5 Mrd. Franken, vor Jahresfrist hatten sie dort 11 Mrd. Franken investiert.

Die schweizerischen Unternehmen investierten den grössten Teil der Mittel ausserhalb Europas, wobei Asien mit 10 Mrd. Franken die beliebteste Destination darstellte. Davon entfielen je 2 Mrd. Franken auf Japan und Singapur, der Rest verteilte sich auf eine Vielzahl von Ländern. Nach Mittel- und Südamerika flossen 9 Mrd. Franken, hauptsächlich in die Offshore Finanzzentren (7 Mrd. Franken). Die Investitionen in den Vereinigten Staaten, die traditionell zu den wichtigsten Destinationen für schweizerische Direktinvestitionen gehören, waren stark rückläufig: Sie nahmen von 40 Mrd. im Vorjahr auf 5 Mrd. Franken ab. Der hohe Investitionsbetrag des Vorjahres war einerseits auf Sanierungen von Tochtergesellschaften der Banken und andererseits auf Akquisitionen zurückzuführen gewesen. In Afrika investierten die schweizerischen Unternehmen 3 Mrd. Franken, aus Ozeanien zogen sie 2 Mrd. Franken ab.

Die Auswirkungen der Verlegung von Konzernhauptsitzen in die Schweiz auf die Statistik der Direktinvestitionen

In den letzten Jahren verlegten vermehrt bisher im Ausland ansässige Konzerne ihren Hauptsitz in die Schweiz. Diese wurden dadurch statistisch zu schweize-

Grafik 1
Direktinvestitionen im Ausland



rischen Konzernen. Sie verfügten in der Regel über Tochtergesellschaften in vielen Ländern. Die Kapital- und Personalbestände dieser Tochtergesellschaften wurden als Folge des Domizilwechsels der Konzerne neu zu den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland gezählt; diese Veränderungen führten jedoch zu keinen Mittelflüssen in der Direktinvestitionsstatistik. 2009 erhöhte sich aus diesem Grund der Kapital- und Personalbestand in Tochtergesellschaften im Ausland stark, am meisten jener in Tochtergesellschaften von «Finanz- und Holdinggesellschaften». Ein grosser Teil des zusätzlichen Kapitalbestandes im Ausland entfiel auf Luxemburg. Der zusätzliche Personalbestand war geografisch stärker gestreut, wobei am meisten Beschäftigte in Tochtergesellschaften in den Vereinigten Staaten hinzukamen.

Auf die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz hatten diese Sitzverlegungen nur einen geringen Einfluss, da sich die Aktien dieser Unternehmen mehrheitlich in Streubesitz befinden und nicht von Direktinvestoren im Ausland gehalten werden. Damit ausländisches Eigentum an schweizerischen Aktien als Direktinvestition gilt, muss ein Direktinvestor im Ausland über mindestens 10% der Aktien verfügen.

Kapitalbestand

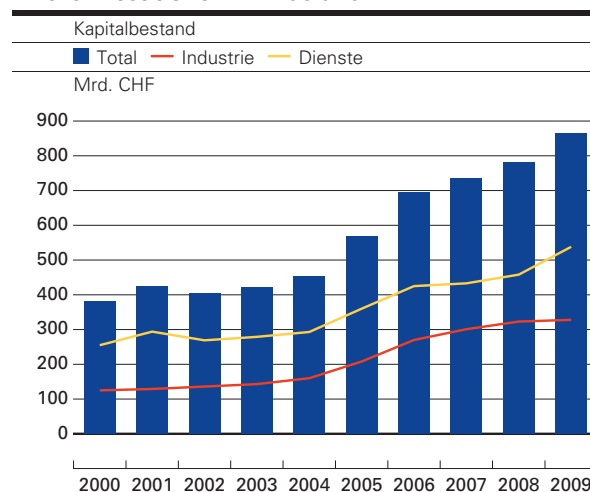
Der Bestand an Direktinvestitionen im Ausland erhöhte sich von 781 Mrd. auf 866 Mrd. Franken. Neben den Kapitalexporten ist die Zunahme auf die bereits erwähnte Verlegung von Konzernhauptsitzen in die Schweiz zurückzuführen.

Der Kapitalbestand der «Finanz- und Holdinggesellschaften» nahm von 227 Mrd. auf 270 Mrd. Franken zu, der Anteil am gesamten Kapitalbestand erhöhte sich entsprechend von 29% auf 31%. Eine deutliche Zunahme des Kapitalbestandes verzeichneten auch die Branchenversicherungen (von 97 Mrd. auf 116 Mrd. Franken) und Handel (von 31 Mrd. auf 45 Mrd. Franken). Vom Kapitalbestand im Ausland entfielen 38% (328 Mrd. Franken) auf den Industriesektor, gegenüber 41% im Vorjahr (323 Mrd. Franken). Innerhalb der Industrie wies die Branchengruppe «Chemie und Kunststoffe» mit 138 Mrd. Franken weiterhin den grössten Kapitalbestand im Ausland auf.

Auf die EU entfielen 44% (378 Mrd. Franken) des Bestandes, verglichen mit 41% (324 Mrd. Franken) vor Jahresfrist. Unter den EU-Ländern wies wie im Vorjahr das Vereinigte Königreich mit 81 Mrd. Franken den höchsten Kapitalbestand aus. Dahinter folgt neu Luxemburg, wo sich der Kapitalbestand in schweizerischen Tochterunternehmen im Vergleich zum Vorjahr von 28 Mrd. Franken auf 66 Mrd. Franken mehr als verdoppelte. In Deutschland war der Kapitalbestand mit 56 Mrd. Franken beinahe gleich hoch wie im Vorjahr (55 Mrd. Franken).

Der Kapitalbestand in den Vereinigten Staaten nahm von 156 Mrd. auf 166 Mrd. Franken zu, derjenige in Asien von 66 Mrd. auf 76 Mrd. Franken. Auch in den Offshore Finanzzentren Mittel- und Südamerikas erhöhte sich der Kapitalbestand, und zwar von 91 Mrd. auf 103 Mrd. Franken. Dagegen verzeichnete der Kapitalbestand in den Offshore Finanzzentren Europas einen Rückgang von 45 Mrd. auf 38 Mrd. Franken.

Grafik 2
Direktinvestitionen im Ausland

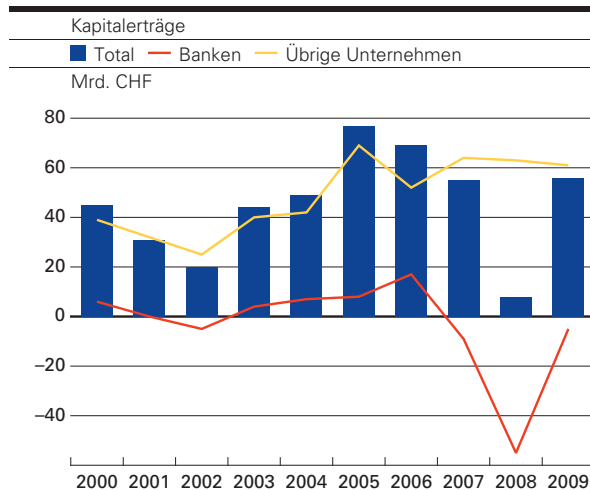


Kapitalerträge

Der Erträge aus Direktinvestitionen im Ausland betragen 56 Mrd. Franken. Im Vorjahr waren sie aufgrund der Verluste in ausländischen Tochtergesellschaften der Banken auf 8 Mrd. Franken gefallen. Die ausländischen Tochtergesellschaften der Banken wiesen zwar erneut Verluste auf, die mit 4 Mrd. Franken jedoch weit geringer ausfielen als im Vorjahr, als sie 55 Mrd. Franken betragen hatten. Die Direktinvestitionserträge der übrigen Branchengruppen entwickelten sich uneinheitlich: Während besonders die Chemie und die Versicherungen in den Tochtergesellschaften im Ausland mehr als im Vorjahr verdienten, nahmen die Erträge der «Finanz- und Holdinggesellschaften» ab.

Grafik 3

Direktinvestitionen im Ausland



Personalbestand

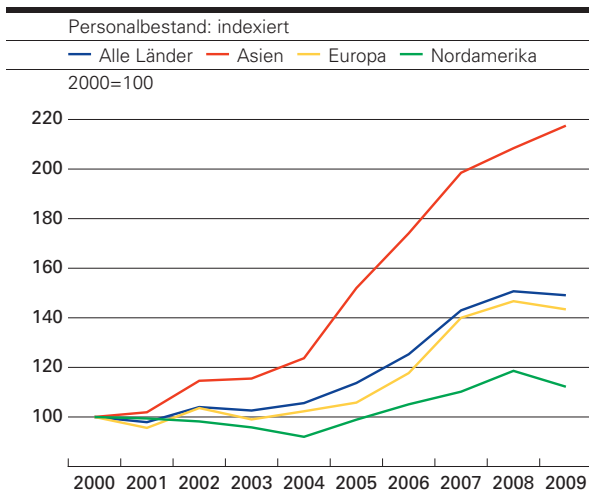
Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften im Ausland nahm um 28 000 auf 2,629 Mio. (-1%) ab. Damit war er erstmals seit 2003 rückläufig. Besonders stark fiel die Abnahme in Tochtergesellschaften der Branchengruppen Banken (-23 000), «Metalle und Maschinen» (-20 000) sowie «Textilien und Bekleidung» (-8000) aus. Ohne die Erfassung der Unternehmen, die ihren Hauptsitz in die Schweiz verlegten, wäre die Abnahme noch stärker ausgefallen. Die Sitzverlegungen waren auch der Grund für die Zunahme der Beschäftigung in Tochtergesellschaften der «Finanz- und Holdinggesellschaften» (+43 000).

Der Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften in Europa sank um 30 000 auf 1,319 Mio. Personen. Der Anteil Europas am Personalbestand in den schweizerischen Tochtergesellschaften im Ausland erreichte damit noch 50%. Mitte der 1980er Jahre hatte er bei über 60% gelegen. Unter den europäischen Ländern nahm der Personalbestand in Griechenland (-7000) und Frankreich (-5000) im Vorjahresvergleich am stärksten ab, die grösste Zunahme verzeichnete Russland (+5000).

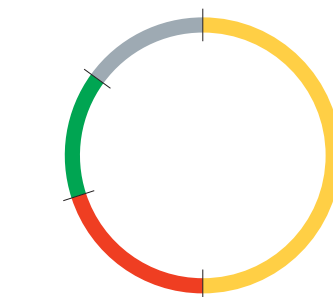
Die schweizerischen Direktinvestoren bauten auch den Personalbestand in den Vereinigten Staaten (-19 000) deutlich ab. Dieser Abbau betraf sowohl Tochterunternehmen von Banken und Versicherungen als auch solche der Industrie. Den Personalbestand in Asien (+22 000) und Ozeanien (+7000) erhöhten sie hingegen. Am grössten war die Zunahme in Japan (+11 000).

Grafik 4

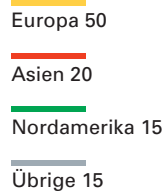
Direktinvestitionen im Ausland



Grafik 5



Personalbestand im Ausland 2009 Gliederung nach Kontinenten in %



Total: 2.6 Mio.

Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz

Kapitalimporte

Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz (Kapitalimporte) stiegen von 16 Mrd. auf 29 Mrd. Franken. Die Gründe für den Anstieg waren höhere reinvestierte Erträge und Akquisitionen. Die reinvestierten Erträge betragen 24 Mrd. Franken. Im Vorjahr hatte in dieser Position ein Minus von einer Milliarde Franken resultiert. Des Weiteren belebte sich die ausländische Akquisitionstätigkeit in der Schweiz: Für Akquisitionen und Kapitalerhöhungen wendeten die ausländischen Investoren mit 19 Mrd. Franken deutlich mehr auf als vor Jahresfrist (4 Mrd. Franken). Im konzerninternen Kreditverkehr resultierten dagegen Mittelrückflüsse ins Ausland von 14 Milliarden Franken, verglichen mit Mittelzuflüssen in die Schweiz von 19 Mrd. Franken im Vorjahr.

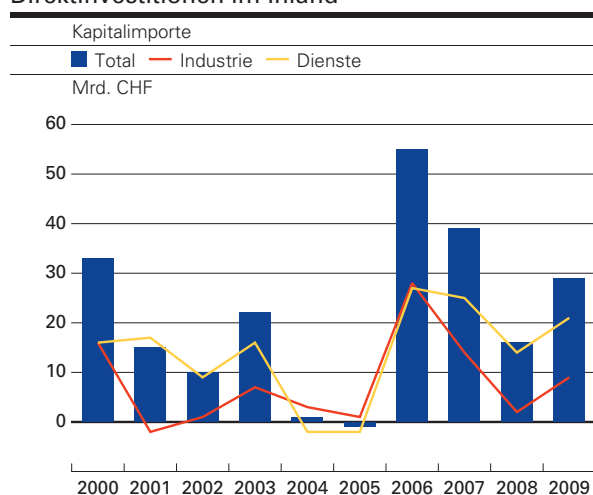
Die ausländischen Direktinvestitionen im Industriesektor stiegen von 2 Mrd. auf 9 Mrd. Franken. Je 3 Mrd. Franken flossen in die Branchengruppen «Che-

mie und Kunststoffe» (hauptsächlich Akquisitionen) sowie «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» (in Form von Kapitalerhöhungen). Die ausländischen Direktinvestitionen in «Finanz- und Holdinggesellschaften» betrugen 16 Mrd. Franken (Vorjahr 15 Mrd. Franken) und machten mehr als die Hälfte der ausländischen Direktinvestitionen insgesamt aus. Sie erfolgten hauptsächlich in Form von reinvestierten Erträgen und Kapitalerhöhungen. Weitere 3 Mrd. Franken flossen in die Branchengruppe Handel (2008: Desinvestitionen von 6 Mrd. Franken).

Die Mittelflüsse (ausgewiesen nach dem unmittelbaren Herkunftsland) wurden durch Änderungen in der Gruppenstruktur ausländischer Konzerne geprägt: Aus diesen Umstrukturierungen resultierten Mittelrückflüsse in die Vereinigten Staaten und in die Offshore Finanzzentren in Mittel- und Südamerika, denen Investitionen aus den Niederlanden und Luxemburg gegenüberstanden. Insgesamt ergaben sich Mittelzuflüsse aus der EU von 75 Mrd. Franken und Mittelrückflüsse nach Nord-, Mittel- und Südamerika von 46 Mrd. Franken.

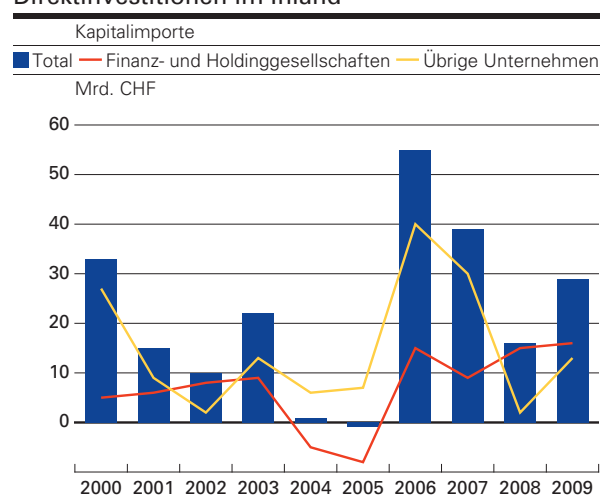
Grafik 6

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 7

Direktinvestitionen im Inland



Kapitalbestand

Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nahm um 38 Mrd. auf 513 Mrd. Franken zu. Ausländische Direktinvestoren stockten primär das Kapital in bestehenden Unternehmen in der Schweiz auf. Die «Finanz- und Holdinggesellschaften» verzeichneten mit einem Anstieg um 16 Mrd. auf 290 Mrd. Franken wiederum die grösste Zunahme des Bestandes. Ihr Anteil am gesamten Kapitalbestand belief sich auf 57%. Der Bestand der ausländischen Direktinvestitionen im Dienstleistungssektor ohne «Finanz- und Holdinggesellschaften» stieg um 12 Mrd. auf 141 Mrd. Franken (Anteil 28%). Der ausländische Kapitalbestand im Industriesektor betrug 81 Mrd. Franken (Anteil 16%), 9 Mrd. Franken mehr als Ende 2008.

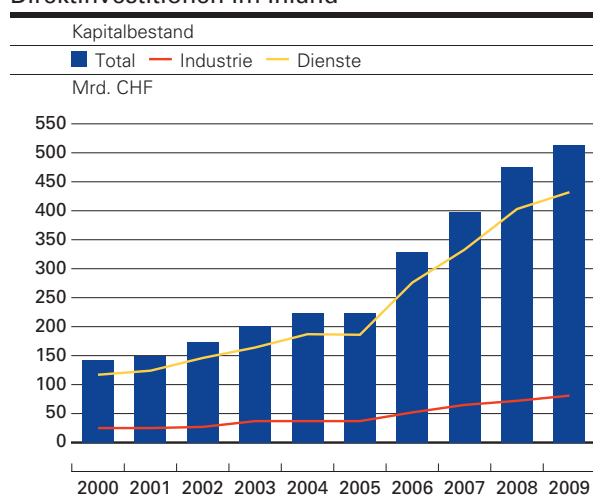
Investoren mit Sitz in den drei Holdingstandorten Niederlande (120 Mrd. Franken), Luxemburg (108 Mrd. Franken) und Österreich (75 Mrd. Franken) hielten mit 303 Mrd. Franken einen Anteil von 59% am gesamten ausländischen Kapitalbestand in der Schweiz. Dies war deutlich mehr als im Vorjahr, als auf diese drei Länder 49% (232 Mrd. Franken) entfielen. Entsprechend ging der von Investoren in den übrigen Ländern gehaltene Anteil zurück, insbesondere der Anteil der Vereinigten Staaten fiel von 22% (105 Mrd. Franken) auf 14% (74 Mrd. Franken). Der Grund für diese Entwicklung waren Änderungen in der Gruppenstruktur ausländischer Konzerne: Es wurden erheblich mehr Tochtergesellschaften in der Schweiz durch Zwischengesellschaften in den drei erwähnten Holdingstandorten gehalten statt durch das Land, in dem sich der Konzernsitz befindet. Die Gliederung des Kapitalbestandes nach dem letztlich Berechtigten veränderte sich dagegen nur unwesentlich, siehe dazu das Spezialthema auf Seite 14.

Kapitalerträge

Die Erträge aus den Direktinvestitionen in der Schweiz verminderten sich von 46 Mrd. auf 38 Mrd. Franken. Ausschlaggebend dafür waren die tieferen Erträge der ausländisch beherrschten «Finanz- und Holdinggesellschaften», die von 29 Mrd. auf 21 Mrd. Franken sanken. Die Erträge der übrigen Branchen entwickelten sich uneinheitlich. Insgesamt fielen sie jedoch beinahe gleich hoch aus wie vor Jahresfrist. Von den gesamten Erträgen verblieben 24 Mrd. Franken als einbehaltene Gewinne (reinvestierte Erträge) in den Tochtergesellschaften in der Schweiz, im Vorjahr hatte in dieser Position ein negativer Wert (Verlust) von einer Milliarde Franken resultiert. Die an die Muttergesellschaften im Ausland transferierten Erträge nahmen dagegen von 48 Mrd. auf 14 Mrd. Franken ab.

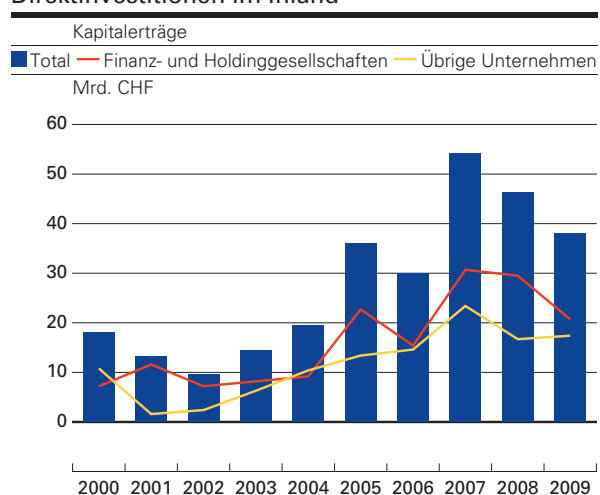
Grafik 8

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 9

Direktinvestitionen im Inland



Personalbestand

Dieser Abschnitt stützt sich auf eine breitere Datenbasis als der übrige Standardteil dieses Berichts: Im ausländischen Personalbestand im Inland ist auch der Personalbestand von Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren enthalten, die einen Kapitalbestand von weniger als 10 Mio. Franken auswiesen und deshalb in der Erhebung der Direktinvestitionen nicht berücksichtigt wurden. Deren Personalbestand ermittelte die Schweizerische Nationalbank in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik.

Die Beschäftigung in Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren, die in der Erhebung der Direktinvestitionen meldepflichtig waren, stieg um 2000 auf 247 000 Personen. Die Beschäftigung in den übrigen Direktinvestitionsunternehmen in der Schweiz nahm um 17 000 auf 172 000 Personen zu. Insgesamt arbeiteten

in der Schweiz 419 000 Beschäftigte für ausländische Unternehmen, 20 000 mehr als im Vorjahr. Dies entsprach rund 11 % des gesamten inländischen Personalbestandes im Industrie- und Dienstleistungssektor, der sich Ende 2009 auf 3,992 Mio. Personen belief und im Vergleich zum Vorjahr leicht rückläufig war.

Die Beschäftigung stieg besonders in ausländischen Unternehmen des Dienstleistungssektors (+16 000 auf 263 000), aber auch der Industriesektor verzeichnete eine leichte Zunahme (+3000 auf 156 000). Weiterhin wiesen die ausländischen Handelsunternehmen mit 99 000 und die Branchengruppe «übrige Dienste» mit 80 000 den höchsten Personalbestand aus. Deutsche Investoren beschäftigten am meisten Personen in der Schweiz (103 000), gefolgt von Investoren aus den Niederlanden mit 61 000 Personen und aus den Vereinigten Staaten mit 57 000 Personen.

Personalbestand in der Schweiz (Jahresende)

In 1000

Tabelle 2

	2008	2009	Anteil in Prozent
Personalbestand im Inland ¹	3 996.3	3 992.4	100.0
davon			
Unternehmen mit ausländischen Direktinvestoren	399.5	419.1	10.5
in Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden	244.8	246.9	6.2
in Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden ¹	154.7	172.2	4.3

¹ Quellen: Bundesamt für Statistik, Neuenburg, und Amt für Statistik, Vaduz.

Spezialthemen

Personalbestand im In- und Ausland der schweizerischen Direktinvestoren

Schweizerische Unternehmen, die im Ausland investieren, sind nicht nur im Ausland, sondern auch in der Schweiz bedeutende Arbeitgeber: Ende 2009 beschäftigten sie in der Schweiz 842 000 Personen, was 21 % der Gesamtbeschäftigung im Industrie- und Dienstleistungssektor entsprach. Davon entfielen 642 000 Beschäftigte auf Unternehmen, die von der Schweizerischen Nationalbank in der Erhebung der Direktinvestitionen befragt wurden. Die übrigen 200 000 Beschäftigten arbeiteten in Unternehmen mit Auslandsbeteiligungen, die unterhalb der Erhebungslimite der Schweizerischen Nationalbank lagen und in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik ermittelt wurden.

In Tochtergesellschaften im Ausland beschäftigten die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfassten

Unternehmen 2,629 Mio. Personen. Die Auslandsbeschäftigung der nicht in dieser Erhebung erfassten Unternehmen wird nicht erhoben. Im In- und Ausland arbeiteten insgesamt 3,471 Mio. Personen für die schweizerischen Direktinvestoren. Der Anteil der Beschäftigten im Ausland betrug 76%.

Im Vergleich zum Vorjahr reduzierten die schweizerischen Direktinvestoren den Personalbestand in Tochtergesellschaften im Ausland stärker als im Inland: Im Ausland sank er um 28 000, im Inland um 3000. Den grössten Rückgang im Inland verzeichneten die beiden Branchengruppen «Banken» und «Transporte und Kommunikation», deren Beschäftigung im Inland um je 5000 abnahm. Einige Branchengruppen wiesen jedoch auch eine höhere Beschäftigung im Inland aus, wobei die Zunahme in der Branchengruppe «Elektronik, Energie, Optik und Uhren» am grössten ausfiel (+3000). Zur Entwicklung des Personalbestandes im Ausland siehe Seite 9.

Personalbestand der schweizerischen Direktinvestoren (Jahresende)

Tabelle 3

In 1000

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil am Total der Beschäftigten in Prozent
Beschäftigte in der Schweiz¹	771.5	792.7	813.7	844.6	841.8	24.3
Industrie	289.0	303.1	320.4	325.0	326.9	9.4
Dienste	482.4	489.7	493.2	519.6	514.9	14.8
Beschäftigte im Ausland	2 004.1	2 209.1	2 520.7	2 657.3	2 629.1	75.7
Industrie	1 085.5	1 185.5	1 237.5	1 265.9	1 233.7	35.5
Dienste	918.6	1 023.5	1 283.2	1 391.4	1 395.4	40.2
Beschäftigte Total	2 775.6	3 001.8	3 334.3	3 501.9	3 470.9	100.0
Industrie	1 374.6	1 488.6	1 557.9	1 590.9	1 560.6	45.0
Dienste	1 401.0	1 513.2	1 776.5	1 911.0	1 910.3	55.0

¹ Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Der Personalbestand dieser Unternehmen stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

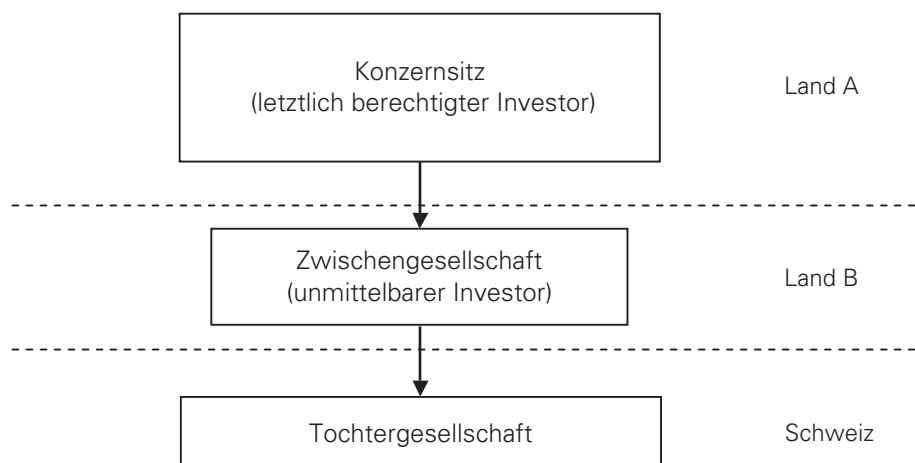
Gliederung der Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Herkunftsland des letztlich Berechtigten

Im Standardteil des Kommentars zu den ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz wird das Herkunftsland des Investors ausgewiesen, der *unmittelbar* an Unternehmen in der Schweiz beteiligt ist. Dies ist nicht immer das Land des Investors, der *letztlich* die Kontrolle ausübt. Manche der *unmittelbaren* Investoren befinden sich nämlich im Besitz von Konzernen mit Hauptsitz in anderen Ländern (siehe Grafik 10). In diesen Fällen wird das Unternehmen in der Schweiz *letztlich* durch den Hauptsitz des Konzerns im Land A gesteuert. Der *unmittelbare* Investor im Land B figuriert nur als Zwischengesellschaft.

Solche Konzernstrukturen beeinflussen massgeblich die Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Die Schweizerische Nationalbank erstellt deshalb auch eine Ländergliederung der ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz nach dem Land des *letztlich Berechtigten*. Die geografische Gliederung zeigt dabei jenes Land, in dem sich der Investor befindet, der *letztlich* die Tochterunternehmen in der Schweiz kontrolliert. In der Regel ist dies das Land, in dem sich der Hauptsitz des Konzerns befindet. Die Auswertung nach dem *letztlich Berechtigten* wird nur für den Kapital- und den Personalbestand erstellt. Die Kapitalflüsse hingegen werden wegen der administrativen Belastung der meldenden Unternehmen nicht nach dem *letztlich Berechtigten* erhoben.

Grafik 10

Unterschied zwischen dem unmittelbar und dem letztlich Berechtigten



Der Bestand des Beteiligungskapitals in Tochtergesellschaften in der Schweiz, der über Zwischengesellschaften in Drittländern gehalten wird, nahm im Vergleich zum Vorjahr von 162 Mrd. auf 228 Mrd. Franken massiv zu. Der entsprechende Anteil stieg von 36% auf 45% (siehe Grafik 11). 2001 hatte dieser Anteil erst 21% betragen.

Die Tabellen 4 und 5 zeigen für die wichtigsten Herkunftsländer die Unterschiede zwischen der Auswertung des Kapital- und Personalbestandes nach dem *unmittelbar* und dem *letztlich Berechtigten*. Vor allem die Vereinigten Staaten (+94 Mrd.), Süd- und Mittelamerika (+48 Mrd.) und das Vereinigte Königreich (+10 Mrd.) verfügen nach dem *letztlich Berechtigten* betrachtet über deutlich höhere Kapitalbestände. Dies zeigt, dass Investoren aus diesen Ländern oft über Drittstaaten in Unternehmen in der Schweiz investierten. Die Niederlande, Luxemburg und Österreich waren die bedeutendsten dieser Drittstaaten. Der Kapitalbestand niederländischer Investoren betrug gemäss der Auswertung nach dem *letztlich Berechtigten* mit 40 Mrd. Franken nur einen Drittel des Wertes gemäss *unmittelbarem* Investor (120 Mrd. Franken). Ähnlich sieht es für Investoren aus Luxemburg aus: Gemäss dem *unmittelbaren* Investor belief sich ihr Kapitalbestand auf 108 Mrd. Franken, gemäss dem *letztlich Berechtigten* jedoch nur auf

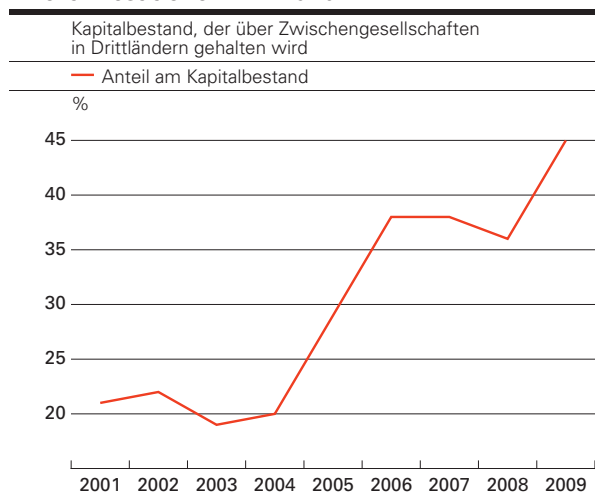
38 Mrd. Franken. Noch auffälliger war dieser Unterschied bei Investoren aus Österreich, die *unmittelbar* einen Kapitalbestand von 75 Mrd. Franken aufwiesen, *letztlich* jedoch nur einen Kapitalbestand von 6 Mrd. Franken hielten.

Die Gliederung des Personalbestands nach dem *letztlich Berechtigten* zeigt ebenfalls Unterschiede: Vor allem Länder ausserhalb der EU wiesen 2009 nach dem *letztlich Berechtigten* deutlich mehr Beschäftigte aus als nach dem *unmittelbaren* Investor. Am grössten war der Unterschied im Fall der USA (+28 000). Im Gegensatz dazu wiesen die Niederlande nach der Auswertung nach dem *letztlich Berechtigten* statt 61 000 nur 20 000 Beschäftigte aus, Luxemburg statt 31 000 nur 7 000.

Für die Entwicklung des Kapitalbestands zwischen 2001 und 2009 zeigt die Gliederung nach dem *letztlich Berechtigten* ebenfalls ein deutlich anderes Bild als die Gliederung nach dem *unmittelbaren* Investor (siehe Grafik 12). Der *letztlich* von Investoren aus der EU kontrollierte Kapitalbestand nahm in diesem Zeitraum um 180 Mrd. Franken zu. Das war viel weniger als gemäss dem *unmittelbaren* Investor (+339 Mrd. Franken). Der von US-Investoren *letztlich* kontrollierte Kapitalbestand erhöhte sich dagegen um 111 Mrd. Franken, was deutlich mehr war als gemäss *unmittelbarem* Investor (+22 Mrd. Franken).

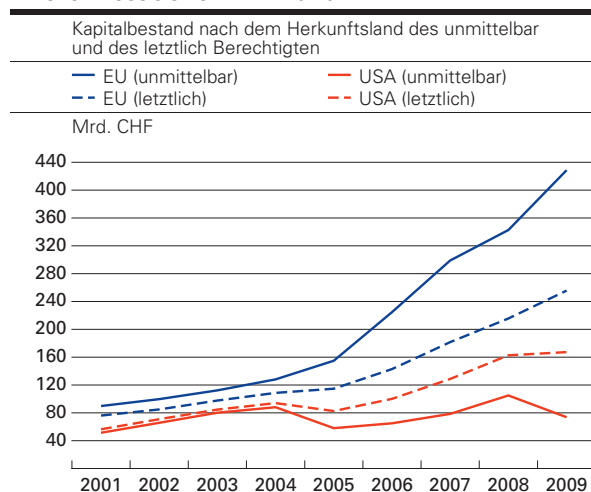
Grafik 11

Direktinvestitionen im Inland



Grafik 12

Direktinvestitionen im Inland



**Kapitalbestand – Herkunftsland des unmittelbaren
und des letztlich Berechtigten (Jahresende 2009)**

Tabelle 4

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz in Mrd. Franken
	in Mrd. Franken	Anteil in Prozent	in Mrd. Franken	Anteil in Prozent	
Europa	439.5	86%	283.9	55%	-155.6
EU	428.7	84%	255.7	50%	-173.0
davon					
Deutschland	33.2	6%	41.1	8%	7.9
Frankreich	39.0	8%	45.0	9%	6.0
Luxemburg	108.0	21%	37.5	7%	-70.6
Niederlande	119.8	23%	40.4	8%	-79.5
Österreich	74.7	15%	6.3	1%	-68.5
Vereinigtes Königreich	16.8	3%	26.9	5%	10.0
Nordamerika	73.8	14%	168.4	33%	94.6
davon					
Vereinigte Staaten	73.7	14%	167.3	33%	93.6
Mittel- und Südamerika	-6.4	-1%	41.9	8%	48.3
Asien, Afrika, Ozeanien	5.9	1%	18.6	4%	12.7
davon					
Japan	0.7	0%	5.3	1%	4.6
Alle Länder	512.8	100%	512.8	100%	0.0

**Personalbestand – Herkunftsland des unmittelbaren
und des letztlich Berechtigten (Jahresende 2009)**

Tabelle 5

	gegliedert nach unmittelbarem Investor		gegliedert nach letztlich berechtigtem Investor		Differenz in 1000
	in 1000	Anteil in Prozent	in 1000	Anteil in Prozent	
Europa	340.3	81%	297.5	71%	-42.8
EU	336.9	80%	278.7	67%	-58.2
davon					
Deutschland	103.3	25%	107.2	26%	3.9
Frankreich	43.1	10%	54.0	13%	10.9
Luxemburg	30.7	7%	6.6	2%	-24.1
Niederlande	60.6	14%	20.4	5%	-40.2
Österreich	16.8	4%	11.9	3%	-4.9
Vereinigtes Königreich	20.4	5%	25.6	6%	5.1
Nordamerika	60.8	14%	88.9	21%	28.2
davon					
Vereinigte Staaten	56.9	14%	85.1	20%	28.1
Mittel- und Südamerika	8.7	2%	9.1	2%	0.4
Asien, Afrika, Ozeanien	9.3	2%	23.5	6%	14.2
davon					
Japan	3.4	1%	5.0	1%	1.6
Alle Länder	419.1	100%	419.1	100%	0.0

Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit mehrheitlich ausländischen Investoren

Ende 2009 gab es in der Schweiz rund 8700 Unternehmen, die mehrheitlich von Direktinvestoren im Ausland kontrolliert wurden. Dies entsprach etwa 3% aller Unternehmen in der Schweiz im Industrie- und Dienstleistungssektor. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die Anzahl mehrheitlich ausländisch beherrschter Unternehmen in der Schweiz praktisch unverändert.

Von den rund 8700 Unternehmen wurden knapp 1700 von der Schweizerischen Nationalbank direkt oder indirekt in der Erhebung der Direktinvestitionen befragt. Die übrigen rund 7000 Unternehmen entfielen auf Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung, die unterhalb der Erhebungslimite liegen. Die Angaben über diese Unternehmen wurden von der Schweizerischen Nationalbank in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Statistik ermittelt.

Die meisten Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung waren im Dienstleistungssektor tätig (ca. 7100, respektive 82%), insbesondere in den Branchengruppen «Handel» (33%) und «Übrige Dienste» (24%). Weitere 18% entfielen auf «Finanz- und Holdinggesellschaften». Ungefähr die Hälfte der Direktinvestoren stammte aus Deutschland, den Vereinigten Staaten und aus Frankreich.

Unternehmen mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung wiesen im Mittel eine höhere Beschäftigung aus als inländisch beherrschte Unternehmen: sie beschäftigten 2008 durchschnittlich 46 Personen, inländisch beherrschte Unternehmen nur 11 Personen. Der Unterschied war im Industriesektor besonders ausgeprägt, im Dienstleistungssektor geringer.

Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung nach Branchen und Sektoren (Jahresende)

Tabelle 6

	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
Total¹	8 445	8 647	8 655	100.0
Dienste	6 909	7 070	7 130	82.4
davon				
Handel	2 781	2 776	2 844	32.9
Übrige Dienste	2 065	2 163	2 084	24.1
Finanz- und Holdinggesellschaften	1 449	1 494	1 561	18.0
Industrie	1 536	1 577	1 525	17.6

¹ Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Deren Anzahl stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

Anzahl Unternehmen in der Schweiz mit ausländischer Mehrheitsbeteiligung nach Herkunftsländern (Jahresende)¹

Tabelle 7

	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
Total²	8 445	8 647	8 655	100.0%
davon				
Deutschland	2 026	2 121	2 188	25.3%
Vereinigte Staaten	1 376	1 396	1 379	15.9%
Frankreich	888	934	932	10.8%

¹ Die Ländergliederung erfolgt gemäss dem letztlich Berechtigten.

² Einschliesslich Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden. Deren Anzahl stammt vom Bundesamt für Statistik, Neuenburg.

Erläuterungen

Änderungen gegenüber dem Vorjahr

Rückwirkend wurden für 2006 bis 2008 Direktinvestitionen berücksichtigt, die bisher nicht erfasst worden waren. Auf folgende Positionen wirkten sich diese Anpassungen besonders stark aus:

- Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland:
Personalbestand im Vereinigten Königreich
- Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz:
Kapitalimporte aus Deutschland

Methodische und statistische Grundlagen

Definition

Mit Direktinvestitionen soll ein dauerhafter und direkter Einfluss auf die Geschäftstätigkeit eines Unternehmens im Ausland ausgeübt werden. Eine Direktinvestition liegt normalerweise dann vor, wenn ein Investor sich mit mindestens 10% am stimmberechtigten Kapital einer Unternehmung im Ausland beteiligt oder im Ausland eine Tochtergesellschaft oder eine Filiale gründet. Die schweizerische Direktinvestitionsstatistik stützt sich auf die Richtlinien des IWF (Balance of Payments Manual, 5th Edition) und der OECD (Benchmark Definition of Foreign Direct Investment, 3rd Edition).

Erhebung

Die Schweizerische Nationalbank erhebt jährlich und quartalsweise die grenzüberschreitenden Beteiligungen, d.h. die schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland und die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Stichtag für die Erhebung ist jeweils Ende Jahr bzw. Ende Quartal. Die jährliche Erhebung wird bei rund 1100 Unternehmen und Unternehmensgruppen in der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein durchgeführt. Befragt werden Unternehmen, deren Kapitalbestand 10 Mio. Franken übersteigt.

Erhebungsgegenstand

Die jährliche Erhebung umfasst die Kapitalbestände (Beteiligungskapital und Konzernkredite), die Finanzbewegungen auf dem Beteiligungskapital (Gründung, Erwerb, Verkauf, Kapitalerhöhungen etc.) und den Konzernkrediten sowie die reinvestierten Erträge. Reinvestierte Erträge sind jener Teil des Geschäftsergebnisses, der nicht ausgeschüttet wird. Sie ermöglichen den Auf-

bau der Direktinvestitionsposition, ohne dass ein eigentlicher Kapitalexport stattfindet. Weiter werden die Firmen über die Zahl der im Inland und in den ausländischen Tochtergesellschaften oder Filialen beschäftigten Personen befragt. Die Angaben über den Personalbestand in ausländisch beherrschten Tochtergesellschaften in der Schweiz unterhalb der Erhebungslimite der Schweizerischen Nationalbank stammen vom Bundesamt für Statistik.

Die Angaben über die transferierten Erträge stammen aus der quartalsweisen Erhebung der Direktinvestitionen. Sie setzen sich aus den transferierten Erträgen auf dem Direktinvestitionskapital im Ausland (Dividenden) und den Nettozinsen auf den Konzernkrediten zusammen. Davon werden vom Direktinvestor geleistete Sanierungsbeiträge und nicht rückforderbare Quellensteuern abgezogen.

Bewertung des Kapitalbestandes

Bei den Bestandeszahlen handelt es sich um Buch- und nicht um Marktwerte. Die Buchwerte liegen in der Regel unter den Marktwerten.

Beziehung zwischen der Veränderung des Kapitalbestandes und der Kapitalbewegung

Obwohl Kapitalbewegungen den Kapitalbestand beeinflussen, kann von der Veränderung des Kapitalbestandes nicht direkt auf die Kapitalflüsse geschlossen werden oder umgekehrt. Die Veränderung des Kapitalbestandes unterliegt verschiedenen Einflüssen, die nicht zu Kapitalbewegungen führen. So werden die Kapitalbestände auch durch Wechselkursveränderungen, neue Bewertungsgrundsätze (z. B. Anpassung an internationale Buchhaltungsnormen) etc. verändert. Bei Neuinvestitionen führt einerseits der Goodwill (Unterschied zwischen Kaufpreis und Buchwert des Unternehmens) meistens zu Kapitalbewegungen, die grösser sein können als die Zunahme des Bestandes. Andererseits steht Akquisitionen, die im Ausland finanziert werden, kein entsprechender Kapitalfluss aus der Schweiz gegenüber. Abweichungen können sich auch durch die Aufnahme neuer Unternehmen in die Statistik (Erhebungskreiserweiterung) ergeben, falls diese Unternehmen bereits vor der Aufnahme Direktinvestitionsbeziehungen unterhalten haben. Den neuen Kapitalbeständen stehen in diesem Fall keine entsprechenden Kapitalflüsse gegenüber.

Eine weitere Abweichung kann durch Unterschiede in der geografischen Zuteilung von Kapitalflüssen und Kapitalbeständen entstehen. Die Kapitalflüsse werden stets gegenüber der unmittelbar von der Schweiz aus

gehaltenen Tochtergesellschaft ausgewiesen, während die Kapitalbestände in dem Land gezeigt werden, in dem sich die Tochtergesellschaft letztlich befindet. Im Fall von verschachtelten Beteiligungen im Ausland, die sich über mehrere Länder erstrecken, ist es deshalb möglich, dass der Kapitalfluss nicht im gleichen Land wie die entsprechenden Veränderungen des Kapitalbestands ausgewiesen wird.

Personalbestand

Im Personalbestand inbegriffen sind alle Beschäftigten mit einer Arbeitszeit von 6 Stunden oder mehr pro Woche, inklusive Lehrlingen, Aushilfen und im Aussen-dienst tätiger Personen. Die Daten stammen aus Quellen der Schweizerischen Nationalbank und des Bundesamtes für Statistik. Der Personalbestand gemäss Erhebungen der Schweizerischen Nationalbank enthält sowohl Minderheits- als auch Mehrheitsbeteiligungen. Er wird im Verhältnis zur Kapitalbeteiligung des Direktinvestors ausgewiesen. Die Daten vom Bundesamt für Statistik enthalten demgegenüber nur den Personalbestand von Unternehmen, die sich mehrheitlich im Besitz ausländischer Investoren befinden. Sie weisen den Personalbestand nicht anteilmässig aus.

Ländergliederung

Bei den schweizerischen Direktinvestitionen im Ausland wird so weit wie möglich das Land des *letztlich Berechtigten* (ultimate beneficial owner) ausgewiesen. In der Praxis kann dieses Prinzip jedoch nicht in jedem Fall eingehalten werden. Die ausländischen Direktinvestitionen in der Schweiz werden nach Land des *unmittelbaren* Investors gegliedert veröffentlicht. Als Ergänzung werden der Kapital- und der Personalbestand auch nach dem Land des *letztlich berechtigten* Investors publiziert.

Branchengliederung

Die Zuordnung einer Branche richtet sich nach der Haupttätigkeit des Unternehmens im Inland. Die Branchengliederung richtet sich seit 2004 nach NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques). Davor basierte sie auf der Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige). Für die Publikation werden die Branchen zu Branchengruppen zusammengefasst. Die Definitionen dieser Branchengruppen sind auf der nächsten Seite zu finden.

Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzliche Grundlage für die Erhebungen der Direktinvestitionen bilden das Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank (Nationalbankgesetz) vom 3. Oktober 2003 und die Verordnung zum Nationalbankgesetz vom 18. März 2004. Gemäss Anhang zur Verordnung des Nationalbankgesetzes sind juristische Personen und Gesellschaften zur Auskunft verpflichtet, wenn deren Direktinvestitionen im Ausland bzw. deren Direktinvestitionen aus dem Ausland zum Erhebungszeitpunkt 10 Millionen Franken übersteigen.

Definition der Branchengruppen¹

Textilien und Bekleidung	17: Herstellung von Textilien; 18: Herstellung von Bekleidung; 19: Herstellung von Leder und Lederwaren
Chemie und Kunststoffe	23: Kokerei; Mineralölverarbeitung; Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen; 24: Herstellung von chemischen Erzeugnissen; 25: Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren
Metalle und Maschinen	27: Metallerzeugung und -bearbeitung; 28: Herstellung von Metallerzeugnissen; 29: Maschinenbau; 30: Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; 34: Herstellung von Automobilen und Automobilteilen; 35: Sonstiger Fahrzeugbau
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	31: Herstellung von Geräten der Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.; 32: Herstellung von Geräten der Radio-, Fernseh- und Nachrichtentechnik; 33: Herstellung von medizinischen Geräten, Präzisionsinstrumenten; optischen Geräten und Uhren; 40: Energieversorgung; 41: Wasserversorgung
Übrige Industrien und Bau	01: Landwirtschaft, Jagd und damit verbundene Dienstleistungen; 02: Forstwirtschaft; 05: Fischerei und Fischzucht; 10: Kohlenbergbau, Torfgewinnung; 11: Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Erbringung damit verbundener Dienstleistungen; 12: Bergbau auf Uran- und Thoriumerze; 13: Erzbergbau; 14: Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau; 15: Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln sowie Getränken; 16: Tabakverarbeitung; 20: Herstellung von Holz sowie Holz-, Kork- und Flechtwaren (ohne Herstellung von Möbeln); 21: Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus; 22: Herstellung von Verlags- und Druckerzeugnissen, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern; 26: Herstellung von Glas und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden; 36: Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; 37: Rückgewinnung; 45: Baugewerbe
Handel	50: Automobilhandel, Instandhaltung und Reparatur von Automobilen; Tankstellen; 51: Handelsvermittlung und Grosshandel (ohne Handel mit Automobilen); 52: Detailhandel (ohne Handel mit Automobilen und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern
Finanz- und Holdinggesellschaften	65.2: Sonstige Finanzierungsinstitutionen (inkl. Managementtätigkeiten von Holdinggesellschaften 74.15); 67: Mit den Kreditinstituten und Versicherungen verbundene Tätigkeiten
Banken	65.1: Kreditinstitute (dem Bankengesetz unterstellt)
Versicherungen	66: Versicherungen (ohne Sozialversicherung)
Transporte und Kommunikation	60: Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen; 61: Schifffahrt; 62: Luftfahrt; 63: Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Reisebüros; 64: Nachrichtenübermittlung
Übrige Dienste	55: Beherbergungs- und Gaststätten; 70: Grundstücks- und Wohnungswesen; 71: Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal; 72: Datenverarbeitung und Datenbanken; 73: Forschung und Entwicklung; 74: Erbringung von unternehmensbezogenen Dienstleistungen (ohne Managementtätigkeit von Holdinggesellschaften 74.15); 75: Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; 80: Erziehung und Unterricht; 85: Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen; 90: Abwasser- und Abfallbeseitigung und sonstige Entsorgung; 91: Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige Vereinigungen; 92: Kultur, Sport und Unterhaltung; 93: Erbringung von sonstigen Dienstleistungen; 95: Private Haushalte mit Hauspersonal ; 99: Exterritoriale Organisationen und Körperschaften

¹ Die Definition der Branchen entspricht dem NOGA-Code 2002 (Nomenclature Générale des Activités économiques) des Bundesamtes für Statistik.

Definition der Länder und Regionen ¹

Definition der Länder	
Frankreich	inkl. Französisch Guyana, Guadeloupe, Martinique, Mayotte, Monaco, Réunion, Saint-Pierre und Miquelon.
Portugal	inkl. Azoren und Madeira.
Spanien	inkl. Ceuta, Melilla, Balearn, Kanarische Inseln.
Vereinigtes Königreich	Umfasst England, Schottland, Wales und Nordirland.
Norwegen	inkl. Svalbard und Jan Mayen.
Vereinigte Staaten	inkl. Puerto Rico und Navassa.
Neuseeland	inkl. der Inseln Chatham, Kermadec, Three Kings, Auckland, Campbell, Antipodes, Bounty und Snares. Ohne Ross-Nebengebiet (Antarktis).
Malaysia	Halbinsel Malaysia und Ostmalaysia (Sarawak, Sabah und Labuan).
Taiwan	Zollgebiet Taiwan, Penghu, Kinmen und Matsu.
Indien	inkl. der Lakkadiven, Minicoy, Aminiven und der Andaman- und Nicobar-Inseln.
Vereinigte Arabische Emirate	Abu Dhabi, Dubai, Schardscha, Adschman, Umm al Kaiwain, Ras al Chaima und Fudschaira.
Marokko	inkl. Westsahara.

Definition der Regionen

EU	Belgien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Zypern; ab 2007 inkl. Bulgarien und Rumänien.
Übriges Europa	Albanien, Andorra, Belarus, Bosnien und Herzegowina, Färöer, Heiliger Stuhl, Island, Kroatien, Mazedonien, Moldau, Montenegro, Norwegen, Offshore Finanzzentren Europa, Russische Föderation, San Marino, Serbien, Türkei, Ukraine; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien. Exkl. Fürstentum Liechtenstein, das statistisch zum Inland gehört.
Offshore Finanzzentren Europa	Gibraltar, Guernsey, Jersey und die Insel Man.
Nordamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern Grönland.
Asien	Umfasst neben den publizierten Ländern: Afghanistan, Armenien, Aserbaidschan, Bahrain, Bhutan, Brunei, besetzte palästinensische Gebiete, Georgien, Irak, Iran, Jemen, Jordanien, Kambodscha, Kasachstan, Katar, Kirgisistan, Korea Dem. Volksrepublik (Nord-), Kuwait, Laos, Libanon, Macau, Malediven, Mongolei, Myanmar, Nepal, Oman, Syrien, Tadschikistan, Timor-Leste, Turkmenistan und Usbekistan.
Mittel- und Südamerika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Aruba, Kuba, Dominikanische Republik, Falkland-Inseln, Guyana, Honduras, Haiti, Nicaragua, Paraguay, Surinam, El Salvador, Trinidad und Tobago.
Offshore Finanzzentren Mittel- und Südamerika	Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.
Afrika	Umfasst neben den publizierten Ländern: Algerien, Angola, Äquatorialguinea, Äthiopien, Benin, Botsuana, Britisches Überseegebiet, Burkina Faso, Burundi, Dschibuti, Eritrea, Gabun, Gambia, Ghana, Guinea, Guinea-Bissau, Kamerun, Kap Verde, Komoren, Kongo, Kongo demokratische Republik, Lesotho, Liberia, Libyen, Madagaskar, Malawi, Mali, Mauretanien, Mauritius, Mosambik, Namibia, Niger, Ruanda, Sambia, Sao Tomé und Príncipe, Senegal, Seychellen, Sierra Leone, Simbabwe, Somalia, St. Helena, Sudan, Swasiland, Tansania, Togo, Tschad, Uganda, Zentralafrikanische Republik.
Ozeanien (und Polargebiete)	Umfasst neben den publizierten Ländern: Antarktis, Amerikanisch-Samoa, Bouvetinsel, Kokosinseln (Keelinginseln), Cookinseln, Weihnachtsinsel, Fidschi, Föderierte Staaten von Mikronesien, Südgeorgien und die Südlichen Sandwichinseln, Guam, Heard und die McDonaldinseln, Kiribati, Marshallinseln, Nördliche Marianen, Neukaledonien, Norfolkinsel, Nauru, Niue, Französisch-Polynesien, Papua-Neuguinea, Pitcairn, Palau, Salomonen, Französische Südgebiete, Tokelauinseln, Tonga, Tuvalu, Kleinere amerikanische Überseeinseln, Vanuatu, Wallis und Futuna, Samoa.

¹ Die Definition der Länder und Regionen entspricht der Geonomenklatur Eurostat. Die Definition der Länder und Regionen vor 2005 ist in der Dokumentation zu den langen Reihen des Zahlungsbilanzberichts enthalten, zu finden auf der Website der SNB (www.snb.ch) unter Publikationen als XLS-Dokument.

Tabellen

Seite	Tabelle
	Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland
A2	1.1 Länder – Kapitalexporte
A4	1.2 Länder – Kapitalbestand
A6	1.3 Länder – Personalbestand
A8	1.4 Branchen und Sektoren – Kapitalexporte
A9	1.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
A10	1.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
A11	1.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
A12	1.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalexporte
	Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz
A14	2.1 Länder – Kapitalimporte
A15	2.2 Länder – Kapitalbestand
A16	2.3 Länder – Personalbestand
A19	2.4 Branchen und Sektoren – Kapitalimporte
A19	2.5 Branchen und Sektoren – Kapitalbestand
A20	2.6 Branchen und Sektoren – Personalbestand
A21	2.7 Branchen und Sektoren – Kapitalerträge
A22	2.8 Kapitalart und Ländergruppen – Kapitalimporte
A24	Weitere Publikationen der SNB im Bereich der Direktinvestitionen

Zeichenerklärung

—	Echte Null.
.	Daten vertraulich, nicht vorhanden oder nicht anwendbar.
195	Fettgedruckte Zahlen zeigen neue oder revidierte Werte.
	Reihenbruch.

Rundungsdifferenzen

Differenzen zwischen den Totalen und den Summen der Komponenten durch das Runden der Zahlen.

Revisionspraxis

Revisionen im jährlichen Turnus werden mit der Publikation des Direktinvestitionsberichtes im Dezember durchgeführt. Zusätzlich werden die Direktinvestitionsflüsse und Erträge im August mit der Publikation des Zahlungsbilanzberichtes revidiert. Mit der Publikation der provisorischen Daten für das vorangegangene Berichtsjahr im Dezember werden in der Regel jeweils die Vorjahresdaten revidiert. Im Rahmen dieser Revisionen werden nachträglich eingegangene Meldungen berücksichtigt.

Wenn diese neuen Informationen auch weiter zurückliegende Zeiträume betreffen, werden diese Daten ebenfalls revidiert. Methodische Änderungen, Änderungen in der Klassierung, neue Quellen auch für weiter zurückliegende Zeiträume werden im jeweiligen Bericht bei den Erläuterungen beschrieben.

Lange Datenreihen

Die Tabellen des Direktinvestitionsberichtes sind im Internet unter www.snb.ch, *Publikationen, Direktinvestitionen*, auch für längere Zeiträume und in elektronisch verarbeitbarer Form verfügbar.

1.1 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Kapitalexporte^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5
Europa	24 649	38 397	44 621	26 728	7 690
EU ⁵	20 963	36 248	36 866	16 199	12 285
Übriges Europa ⁶	3 687	2 149	7 755	10 530	- 4 595
Ausgewählte Länder					
Baltische Länder ⁷	79	75	62	- 7	41
Belgien	- 2 981	138	1 269	292	- 1 716
Bulgarien	78	57	89	- 9	- 146
Dänemark	- 416	570	336	- 842	7
Deutschland	8 259	8 855	4 314	5 392	3 121
Finnland	- 14	406	407	664	796
Frankreich ⁸	1 909	1 705	6 185	3 083	232
Griechenland	282	536	938	672	- 728
Irland	1 493	9 331	- 5 563	- 3 782	44
Italien	900	1 736	8 270	919	- 618
Kroatien	51	71	194	178	37
Luxemburg	- 3 266	7 603	11 283	14 718	- 4 944
Niederlande	8 877	- 6 189	- 574	4 641	7 340
Norwegen	261	204	- 15	303	169
Österreich	605	1 730	671	- 2 763	726
Polen	465	481	684	329	296
Portugal	- 21	1 853	- 948	- 44	- 164
Rumänien	154	320	295	468	- 122
Russische Föderation	887	1 381	1 089	456	- 738
Schweden	- 2 020	- 493	104	2 182	722
Slowakei	31	88	85	23	58
Spanien	2 699	971	- 2 288	- 313	1 276
Tschechische Republik	822	- 251	689	124	227
Türkei	722	49	456	474	21
Ukraine	192	683	255	465	348
Ungarn	564	284	- 853	189	- 254
Vereinigtes Königreich ⁹	2 639	6 784	7 490	- 11 679	7 628
Offshore Finanzzentren ¹⁰	1 212	- 765	5 433	8 529	- 4 172
Nordamerika	22 832	23 008	1 529	37 152	8 727
Kanada	6 077	1 907	2 460	- 2 692	3 395
Vereinigte Staaten	16 755	21 102	- 931	39 844	5 332
Mittel- und Südamerika	6 732	21 346	8 549	- 10 574	8 764
davon					
Argentinien	407	10	221	192	500
Bolivien	8	0	44	0	36
Brasilien	662	3 784	3 423	778	139
Chile	96	152	- 108	437	173
Costa Rica	476	646	752	124	33
Ecuador	50	- 38	47	- 64	19
Guatemala	0	14	7	- 27	19
Kolumbien	119	- 99	65	53	461
Mexiko	107	757	418	398	- 630
Peru	- 34	- 26	- 173	358	138
Uruguay	135	746	78	323	- 155
Venezuela	90	181	- 99	315	395
Offshore Finanzzentren ¹¹	2 636	15 683	2 956	- 13 493	7 056

2005	2006	2007	2008	2009
1	2	3	4	5

Asien	6 757	10 318	3 994	- 232	10 466
davon					
Bangladesch	- 3	13	- 13	65	9
China	829	920	776	1 401	1 211
Hongkong	607	1 154	278	63	805
Indien	248	370	630	1 207	885
Indonesien	108	25	156	643	307
Israel	80	154	40	358	185
Japan	113	644	2 420	1 371	2 003
Korea (Süd-)	670	498	794	839	659
Malaysia	- 76	109	101	95	74
Pakistan	183	296	279	42	329
Philippinen	775	584	- 128	11	79
Saudi-Arabien	108	69	15	479	124
Singapur	2 162	4 442	- 1 528	- 16 376	1 608
Sri Lanka	10	6	14	12	2
Taiwan	189	116	67	111	128
Thailand	285	509	460	5	62
Vereinigte Arabische Emirate	- 47	178	- 214	7 967	837
Vietnam	- 22	48	14	158	8
Afrika	1 731	810	1 591	3 797	2 684
davon					
Ägypten	276	161	141	171	1 759
Côte d'Ivoire	- 2	77	79	3	114
Kenia	13	20	18	5	- 9
Marokko	59	34	45	63	107
Nigeria	- 6	19	22	59	62
Südafrika	1 095	431	978	3 739	- 250
Tunesien	6	- 5	0	7	26
Ozeanien	949	1 192	958	3 030	- 2 150
davon					
Australien	869	1 126	819	2 870	- 2 162
Neuseeland	58	38	114	178	- 9
Alle Länder	63 651	95 071	61 242	59 900	36 182

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1985 ohne Banken.

⁵ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁶ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁷ Estland, Lettland, Litauen.

⁸ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁹ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹¹ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

1.2 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)^{2,3}

In Millionen Franken

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	288 358	312 947	368 253	383 652	431 565	49.9
EU ⁴	249 248	274 039	318 237	323 669	377 662	43.6
Übriges Europa ⁵	39 110	38 909	50 015	59 983	53 903	6.2
Ausgewählte Länder						
Baltische Länder ⁶	235	275	424	450	375	0.0
Belgien	11 342	8 699	8 446	12 520	12 457	1.4
Bulgarien	193	365	462	543	362	0.0
Dänemark	1 652	2 339	4 397	2 364	2 080	0.2
Deutschland	39 424	42 501	46 200	55 488	55 861	6.5
Finnland	2 926	3 059	2 912	2 898	3 180	0.4
Frankreich ⁷	26 749	30 265	32 004	35 598	33 005	3.8
Griechenland	2 299	2 757	4 651	4 216	3 161	0.4
Irland	9 695	19 571	11 760	7 427	7 406	0.9
Italien	12 610	14 460	22 698	21 941	21 847	2.5
Kroatien	442	461	572	729	779	0.1
Luxemburg	19 022	24 052	31 550	27 699	66 060	7.6
Niederlande	34 381	31 247	36 568	34 360	42 066	4.9
Norwegen	3 193	3 366	3 222	3 334	3 599	0.4
Österreich	5 352	7 807	8 104	7 804	8 404	1.0
Polen	3 470	4 144	5 487	5 188	5 242	0.6
Portugal	2 240	4 407	3 800	3 517	3 060	0.4
Rumänien	852	1 287	1 768	2 265	2 122	0.2
Russische Föderation	3 594	4 561	5 322	5 373	6 256	0.7
Schweden	1 369	1 348	1 678	4 188	2 439	0.3
Slowakei	382	543	579	644	618	0.1
Spanien	11 772	12 200	12 763	15 289	15 658	1.8
Tschechische Republik	3 037	2 535	3 417	3 051	3 306	0.4
Türkei	2 110	1 875	2 640	3 184	3 099	0.4
Ukraine	615	1 045	1 192	729	1 105	0.1
Ungarn	2 035	2 056	1 863	2 108	1 731	0.2
Vereinigtes Königreich ⁸	57 356	56 732	70 867	65 758	80 649	9.3
Offshore Finanzzentren ⁹	27 474	25 131	35 297	44 902	37 727	4.4
Nordamerika	124 993	161 570	157 249	185 291	199 978	23.1
Kanada	9 505	33 382	32 631	29 524	34 049	3.9
Vereinigte Staaten	115 487	128 188	124 618	155 767	165 930	19.2
Mittel- und Südamerika	93 715	145 306	126 552	114 818	130 828	15.1
davon						
Argentinien	1 610	1 005	1 220	1 362	1 583	0.2
Bolivien	54	47	44	96	127	0.0
Brasilien	6 801	21 961	14 249	12 416	12 780	1.5
Chile	1 172	1 165	968	1 150	1 479	0.2
Costa Rica	629	805	1 145	1 147	1 149	0.1
Ecuador	436	363	428	387	373	0.0
Guatemala	181	152	157	163	154	0.0
Kolumbien	1 192	1 035	1 531	1 325	1 573	0.2
Mexiko	3 362	4 444	6 144	5 344	6 158	0.7
Peru	507	465	49	442	748	0.1
Uruguay	123	1 186	734	425	482	0.1
Venezuela	911	890	1 150	1 418	1 919	0.2
Offshore Finanzzentren ¹⁰	67 858	112 896	99 296	90 923	102 973	11.9

2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
1	2	3	4	5	6

Asien	45 529	55 980	58 858	66 126	75 600	8.7
davon						
Bangladesch	25	29	10	- 46	- 41	0.0
China	3 535	3 916	4 801	6 555	7 547	0.9
Hongkong	3 811	4 222	4 527	4 396	4 489	0.5
Indien	1 924	2 203	2 545	2 354	3 324	0.4
Indonesien	3 511	6 126	6 428	5 958	7 054	0.8
Israel	859	1 007	628	712	813	0.1
Japan	8 877	9 843	13 281	14 891	15 271	1.8
Korea (Süd-)	2 263	2 556	3 221	3 193	4 129	0.5
Malaysia	1 502	1 593	1 446	1 559	1 600	0.2
Pakistan	686	955	1 576	1 371	1 571	0.2
Philippinen	1 825	2 058	1 977	1 595	1 665	0.2
Saudi-Arabien	177	314	148	612	662	0.1
Singapur	12 890	16 797	13 505	8 298	12 507	1.4
Sri Lanka	- 4	- 10	1	27	- 1	0.0
Taiwan	966	1 007	1 104	1 115	1 267	0.1
Thailand	1 016	1 379	2 003	1 845	2 112	0.2
Vereinigte Arabische Emirate	568	672	338	8 818	7 831	0.9
Vietnam	94	154	155	209	179	0.0
Afrika	3 510	7 724	10 963	13 903	12 113	1.4
davon						
Ägypten	537	531	541	1 677	3 375	0.4
Côte d'Ivoire	124	165	273	293	416	0.0
Kenia	124	143	159	156	166	0.0
Marokko	292	340	415	443	520	0.1
Nigeria	56	75	233	322	190	0.0
Südafrika	1 835	5 007	7 434	8 898	4 378	0.5
Tunesien	36	50	21	25	54	0.0
Ozeanien	11 646	11 249	12 286	17 123	15 431	1.8
davon						
Australien	11 195	10 753	11 672	16 538	14 941	1.7
Neuseeland	212	245	356	464	437	0.1
Alle Länder	567 751	694 777	734 160	780 913	865 517	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Estland, Lettland, Litauen.

⁷ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁸ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁹ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

1.3 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Länder¹

Personalbestand im Ausland am Jahresende^{2,3}

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	973 141	1 083 050	1 288 030	1 349 139	1 318 873	50.2
EU ⁴	877 296	939 435	1 173 085	1 211 589	1 179 683	44.9
Übriges Europa ⁵	95 845	143 615	114 945	137 550	139 190	5.3
Ausgewählte Länder						
Baltische Länder ⁶	2 363	2 752	3 708	4 289	3 805	0.1
Belgien	23 322	25 927	25 711	28 627	28 052	1.1
Bulgarien	5 085	6 137	6 502	7 505	5 905	0.2
Dänemark	11 410	11 726	11 960	11 262	8 310	0.3
Deutschland	218 900	228 093	243 433	251 060	251 022	9.5
Finnland	11 264	11 860	13 044	12 755	13 068	0.5
Frankreich ⁷	162 670	184 103	165 034	172 547	168 003	6.4
Griechenland	10 463	12 478	14 752	14 896	7 762	0.3
Irland	7 699	8 570	9 083	11 256	9 243	0.4
Italien	65 484	69 438	76 571	77 089	75 020	2.9
Kroatien	3 817	3 874	5 651	6 965	7 670	0.3
Luxemburg	3 308	3 608	3 805	4 522	4 929	0.2
Niederlande	36 773	37 662	40 657	39 315	41 946	1.6
Norwegen	7 750	8 286	8 898	8 766	8 704	0.3
Österreich	38 245	40 066	41 325	41 509	37 705	1.4
Polen	23 436	28 464	31 956	33 611	34 520	1.3
Portugal	9 691	10 332	10 353	10 065	9 897	0.4
Rumänien	10 075	10 902	12 798	19 987	21 861	0.8
Russische Föderation	46 068	78 549	62 404	70 066	75 191	2.9
Schweden	20 932	22 582	23 783	24 813	22 262	0.8
Slowakei	7 585	7 385	7 637	8 805	7 974	0.3
Spanien	54 466	57 776	58 846	58 776	55 464	2.1
Tschechische Republik	26 952	27 764	33 196	34 271	34 378	1.3
Türkei	9 758	11 253	12 962	14 016	14 401	0.5
Ukraine	8 125	18 649	17 864	30 176	26 500	1.0
Ungarn	25 303	27 568	31 021	36 083	33 619	1.3
Vereinigtes Königreich ⁸	108 915	112 211	297 574	298 162	294 513	11.2
Offshore Finanzzentren ⁹	1 152	1 338	2 278	2 113	2 066	0.1
Nordamerika	338 068	359 455	376 805	405 570	383 530	14.6
Kanada	29 943	34 902	42 959	54 665	51 636	2.0
Vereinigte Staaten	308 125	324 553	333 845	350 905	331 895	12.6
Mittel- und Südamerika	210 457	221 821	243 579	245 460	242 139	9.2
davon						
Argentinien	18 070	17 535	19 089	19 528	18 646	0.7
Bolivien	4 005	4 251	4 246	3 428	2 971	0.1
Brasilien	91 541	94 134	104 565	107 343	105 880	4.0
Chile	15 898	16 576	14 724	13 379	13 291	0.5
Costa Rica	2 449	2 493	3 755	3 878	2 912	0.1
Ecuador	3 012	3 642	3 265	3 874	4 579	0.2
Guatemala	2 044	2 039	2 629	2 397	3 452	0.1
Kolumbien	9 529	10 744	11 006	12 744	13 894	0.5
Mexiko	32 715	36 681	45 057	45 571	44 059	1.7
Peru	5 526	5 885	6 678	6 472	6 468	0.2
Uruguay	830	982	1 041	1 008	1 108	0.0
Venezuela	9 356	10 628	11 230	11 037	11 593	0.4
Offshore Finanzzentren ¹⁰	7 665	8 106	8 112	5 281	5 105	0.2

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Asien	373 104	427 420	487 377	511 660	533 827	20.3
davon						
Bangladesch	1 921	1 863	2 083	3 003	3 092	0.1
China	81 116	94 252	110 307	120 638	125 938	4.8
Hongkong	17 455	19 356	21 167	21 684	21 892	0.8
Indien	26 611	41 285	52 978	59 307	59 684	2.3
Indonesien	59 587	48 840	47 752	43 253	45 897	1.7
Israel	5 311	5 650	5 735	6 582	6 804	0.3
Japan	40 546	44 418	63 944	64 182	75 052	2.9
Korea (Süd-)	7 362	7 989	8 475	8 770	8 891	0.3
Malaysia	21 454	23 695	19 091	20 282	16 657	0.6
Pakistan	5 720	10 008	12 897	13 440	13 043	0.5
Philippinen	14 082	15 301	12 186	12 360	12 390	0.5
Saudi-Arabien	3 590	3 715	4 303	5 064	5 775	0.2
Singapur	18 243	20 404	24 807	21 716	24 926	0.9
Sri Lanka	1 756	1 507	1 586	2 302	1 967	0.1
Taiwan	10 874	11 133	11 567	11 288	12 464	0.5
Thailand	39 358	39 391	45 553	48 056	43 188	1.6
Vereinigte Arabische Emirate	3 262	3 151	4 269	5 547	7 528	0.3
Vietnam	7 959	8 583	10 543	11 134	11 330	0.4
Afrika	73 402	77 949	83 986	102 757	101 087	3.8
davon						
Ägypten	9 416	9 422	10 644	27 589	26 233	1.0
Côte d'Ivoire	2 171	2 140	2 603	2 147	2 378	0.1
Kenia	1 480	1 552	2 036	2 293	3 193	0.1
Marokko	3 306	3 573	3 436	3 333	4 209	0.2
Nigeria	5 957	6 085	4 514	3 543	4 204	0.2
Südafrika	29 626	31 615	35 208	37 659	36 352	1.4
Tunesien	2 596	2 796	2 451	2 440	2 078	0.1
Ozeanien	35 962	39 386	40 919	42 760	49 661	1.9
davon						
Australien	30 912	33 773	34 905	36 835	44 226	1.7
Neuseeland	4 050	4 316	4 625	4 776	4 473	0.2
Alle Länder	2 004 133	2 209 081	2 520 696	2 657 345	2 629 117	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Estland, Lettland, Litauen.

⁷ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁸ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁹ Gibraltar, Guernsey, Jersey und Insel Man.

¹⁰ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

1.4 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalexporte^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5
Industrie	27 214	55 798	27 184	39 120	13 195
Textilien und Bekleidung ^{5, 6}	- 1 683	2 485	4 656	38	- 3 145
Chemie und Kunststoffe	20 221	23 253	9 795	16 822	4 511
Metalle und Maschinen	798	9 889	5 079	4 186	332
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	1 048	3 402	677	9 053	6 315
Übrige Industrien und Bau ⁷	6 830	16 769	6 977	9 022	5 182
Dienste	36 436	39 273	34 059	20 780	22 987
Handel	8 260	- 2 232	- 381	6 445	14 779
Finanz- und Holdinggesellschaften	10 443	9 020	12 779	20 701	- 5 736
davon					
schweizerisch beherrscht ⁸	1 993	3 649	1 659	14 912	- 6 683
ausländisch beherrscht ⁹	8 450	5 371	11 120	5 789	947
Banken	8 383	21 907	12 187	1 095	3 377
Versicherungen	5 893	8 942	- 3 444	- 7 994	6 300
Transporte und Kommunikation ¹⁰	1 317	1 197	7 531	955	85
Übrige Dienste ¹¹	2 140	440	5 387	- 423	4 181
Total	63 651	95 071	61 242	59 900	36 182
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁹	55 201	89 700	50 122	54 112	35 234

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1985 ohne Banken.

⁵ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁶ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁷ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁸ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

⁹ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

¹⁰ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹¹ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.5 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)^{2,3}

In Millionen Franken

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	207 555	269 882	301 244	323 038	327 735	37.9
Textilien und Bekleidung ^{4,5}	7 581	15 888	21 206	18 584	17 574	2.0
Chemie und Kunststoffe	95 892	120 841	127 033	135 942	138 167	16.0
Metalle und Maschinen	26 182	42 461	48 555	49 745	49 373	5.7
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	24 226	27 160	31 870	36 637	40 239	4.6
Übrige Industrien und Bau ⁶	53 673	63 533	72 581	82 129	82 383	9.5
Dienste	360 197	424 894	432 916	457 876	537 781	62.1
Handel	24 924	22 922	25 594	30 872	44 993	5.2
Finanz- und Holdinggesellschaften	154 468	206 229	215 304	226 957	269 776	31.2
davon						
schweizerisch beherrscht ⁷	31 912	34 424	33 851	41 230	79 388	9.2
ausländisch beherrscht ^{8,9}	122 556	171 805	181 453	185 727	190 388	22.0
Banken	70 038	81 410	86 794	79 982	82 856	9.6
Versicherungen	95 902	96 847	81 820	96 870	116 103	13.4
Transporte und Kommunikation ¹⁰	4 219	5 246	12 238	11 901	11 630	1.3
Übrige Dienste ¹¹	10 646	12 240	11 167	11 294	12 424	1.4
Total	567 751	694 777	734 160	780 913	865 517	100.0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁸	445 195	522 972	552 707	595 187	675 128	78.0

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁷ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

⁸ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

⁹ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2006.

¹⁰ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹¹ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.6 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Personalbestand im Ausland am Jahresende^{2,3}

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	1 085 528	1 185 533	1 237 459	1 265 899	1 233 690	46.9
Textilien und Bekleidung ^{4,5}	88 282	93 214	98 718	95 153	86 756	3.3
Chemie und Kunststoffe	267 457	280 461	286 719	288 995	289 232	11.0
Metalle und Maschinen	207 901	261 470	287 386	292 121	271 712	10.3
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	181 397	182 169	180 742	194 664	195 969	7.5
Übrige Industrien und Bau ⁶	340 491	368 218	383 895	394 966	390 021	14.8
Dienste	918 605	1 023 548	1 283 237	1 391 446	1 395 427	53.1
Handel	165 209	184 562	208 246	245 205	240 743	9.2
Finanz- und Holdinggesellschaften davon	413 492	458 094	658 965	683 026	725 863	27.6
schweizerisch beherrscht ⁷	43 405	43 216	37 962	40 971	70 853	2.7
ausländisch beherrscht ⁸	370 087	414 878	621 004	642 055	655 010	24.9
Banken	81 710	92 765	102 984	102 981	80 036	3.0
Versicherungen	83 725	85 492	78 828	96 008	92 402	3.5
Transporte und Kommunikation ⁹	76 852	95 590	110 568	124 076	118 845	4.5
Übrige Dienste ¹⁰	97 618	107 046	123 646	140 151	137 539	5.2
Total	2 004 133	2 209 081	2 520 696	2 657 345	2 629 117	100.0
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁸	1 634 046	1 794 203	1 899 692	2 015 290	1 974 107	75.1

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.
Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung
gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 ohne Banken.

⁴ Bis 1992 in Übrige Industrien und Bau.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Bis 1992 inkl. Textilien und Bekleidung.

⁷ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

⁸ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

⁹ Bis 1992 in Übrige Dienste.

¹⁰ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

1.7 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Branchen und Sektoren¹

Kapitalerträge^{2,3,4}

In Millionen Franken

	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5
Industrie	27 657	32 550	36 084	32 233	30 372
Textilien und Bekleidung ⁵	2 002	211	3 139	725	1 159
Chemie und Kunststoffe	13 700	15 605	12 817	8 429	10 486
Metalle und Maschinen	2 885	3 024	4 007	2 609	2 242
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	716	2 657	3 059	9 413	6 765
Übrige Industrien und Bau	8 354	11 053	13 061	11 058	9 720
Dienste	48 866	36 434	19 137	- 24 349	25 911
Handel	3 251	31	2 604	6 147	7 007
Finanz- und Holdinggesellschaften	29 568	6 641	14 181	19 686	13 583
davon					
schweizerisch beherrscht ⁶	1 608	2 602	3 755	1 579	2 314
ausländisch beherrscht ⁷	27 960	4 040	10 427	18 107	11 270
Banken	8 021	17 031	- 8 671	- 54 729	- 4 692
Versicherungen	6 836	10 729	8 244	1 889	7 113
Transporte und Kommunikation	612	1 078	1 418	1 570	489
Übrige Dienste	578	924	1 360	1 087	2 412
Total	76 523	68 984	55 221	7 884	56 283
Total ohne ausländisch beherrschte Finanz- und Holdinggesellschaften⁷	48 563	64 944	44 795	- 10 223	45 013

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

³ Minus (-) bedeutet einen Verlust.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

⁵ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2003.

⁶ Als schweizerisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Inland oder in Streubesitz befindet.

⁷ Als ausländisch beherrscht gelten Unternehmen, deren Kapital sich mehrheitlich in der Hand von Direktinvestoren mit Sitz im Ausland befindet.

1.8 Schweizerische Direktinvestitionen im Ausland – Kapitalart und Ländergruppen¹

Kapitalexporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5
Beteiligungskapital					
Europa	7 743	40 553	32 904	17 997	- 3 381
EU ⁴	5 756	41 944	30 030	7 074	- 686
Übriges Europa ⁵	1 988	- 1 391	2 875	10 924	- 2 695
Nordamerika	9 755	6 284	4 858	40 211	5 725
Mittel- und Südamerika	2 783	11 698	3 963	5 831	5 989
davon					
Offshore Finanzzentren ⁶	1 296	7 212	2 809	5 123	6 596
Asien	854	3 604	4 418	- 6 680	2 237
Afrika	235	114	285	545	1 655
Ozeanien	612	422	47	1 502	752
Alle Länder	21 982	62 676	46 476	59 406	12 977
Reinvestierte Erträge					
Europa	19 431	2 912	10 440	- 4 242	9 903
EU ⁴	16 759	656	6 885	- 10 684	9 769
Übriges Europa ⁵	2 672	2 257	3 555	6 442	135
Nordamerika	10 933	6 195	- 13 247	- 19 678	5 125
Mittel- und Südamerika	5 589	10 671	5 945	- 8 886	11 309
davon					
Offshore Finanzzentren ⁶	4 275	7 967	1 010	- 9 235	9 237
Asien	4 983	5 911	824	3 863	7 389
Afrika	336	579	1 087	3 059	241
Ozeanien	- 255	156	1 201	23	- 3 212
Alle Länder	41 017	26 424	6 250	- 25 861	30 755

	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5

Kredite

Europa	- 2 525	- 5 069	1 277	12 972	1 168
EU ⁴	- 1 552	- 6 351	- 48	19 809	3 202
Übriges Europa ⁵	- 973	1 283	1 325	- 6 837	- 2 035
Nordamerika	2 144	10 529	9 918	16 619	- 2 122
Mittel- und Südamerika	- 1 640	- 1 023	- 1 359	- 7 519	- 8 533
davon					
Offshore Finanzzentren ⁶	- 2 934	504	- 864	- 9 380	- 8 777
Asien	920	804	- 1 249	2 584	840
Afrika	1 161	117	219	193	788
Ozeanien	591	613	- 291	1 505	310
Alle Länder	651	5 971	8 516	26 355	- 7 550

Total

Europa	24 649	38 397	44 621	26 728	7 690
EU ⁴	20 963	36 248	36 866	16 199	12 285
Übriges Europa ⁵	3 687	2 149	7 755	10 530	- 4 595
Nordamerika	22 832	23 008	1 529	37 152	8 727
Mittel- und Südamerika	6 732	21 346	8 549	- 10 574	8 764
davon					
Offshore Finanzzentren ⁶	2 636	15 683	2 956	- 13 493	7 056
Asien	6 757	10 318	3 994	- 232	10 466
Afrika	1 731	810	1 591	3 797	2 684
Ozeanien	949	1 192	958	3 030	- 2 150
Alle Länder	63 651	95 071	61 242	59 900	36 182

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalrückfluss in die Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Anguilla, Bahamas, Barbados, Bermuda, Britische Jungferninseln, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis; ab 2000 zusätzlich Amerikanische Jungferninseln, Antigua und Barbuda, Belize, Dominica, Grenada, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

2.1 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5
Europa	24 000	45 553	42 970	- 9 357	76 187
EU ⁴	24 031	45 485	44 082	- 8 195	75 229
Übriges Europa ⁵	- 31	68	- 1 112	- 1 162	958
Ausgewählte Länder					
Belgien	- 1 073	69	1 057	- 2 285	- 3 400
Dänemark	1 037	933	460	511	- 663
Deutschland	768	15 299	2 310	180	1 521
Frankreich ⁶	2 158	13 895	1 919	- 2 922	3 698
Italien	211	428	778	1 191	- 101
Luxemburg	- 278	3 414	833	4 010	23 601
Niederlande	10 330	10 274	21 331	- 15 836	31 459
Österreich	9 826	2 534	13 031	7 465	6 629
Schweden	- 913	73	1 273	666	1 517
Spanien	500	68	- 263	74	- 754
Vereinigtes Königreich ⁷	1 370	- 1 896	- 460	- 3 947	6 720
Nordamerika	- 26 048	8 953	4 825	20 853	- 35 213
Kanada	- 455	5 372	1 055	- 661	- 127
Vereinigte Staaten	- 25 594	3 581	3 770	21 513	- 35 087
Mittel- und Südamerika	878	162	- 8 816	5 142	- 11 208
davon					
Offshore Finanzzentren ⁸	653	113	- 180	5 133	- 7 222
Asien, Afrika, Ozeanien	- 14	147	- 45	- 231	- 425
davon					
Israel	62	54	45	34	42
Japan	- 117	- 90	- 44	- 498	69
Alle Länder	- 1 184	54 815	38 934	16 408	29 341

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁶ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁷ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁸ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

2.2 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)²

In Millionen Franken

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Europa	158 110	228 418	302 520	347 024	439 501	85.7
EU ³	155 108	225 201	300 439	343 754	428 690	83.6
Übriges Europa ⁴	3 002	3 217	2 080	3 271	10 812	2.1
Ausgewählte Länder						
Belgien	5 230	5 334	6 266	4 211	3 436	0.7
Dänemark	8 776	9 540	9 643	11 824	11 543	2.3
Deutschland	20 961	25 888	30 379	33 007	33 185	6.5
Frankreich ⁵	18 138	30 418	34 356	34 320	38 968	7.6
Italien	4 510	4 856	5 956	5 841	5 829	1.1
Luxemburg	11 806	16 676	40 991	66 688	108 028	21.1
Niederlande	55 556	67 845	94 916	97 751	119 841	23.4
Österreich	12 703	45 121	58 202	67 814	74 736	14.6
Schweden	2 184	1 614	2 420	3 421	3 188	0.6
Spanien	1 268	1 402	1 423	4 052	3 553	0.7
Vereinigtes Königreich ⁶	13 311	15 148	13 675	10 218	16 841	3.3
Nordamerika	59 164	66 235	79 406	105 175	73 762	14.4
Kanada	1 188	1 234	868	210	83	0.0
Vereinigte Staaten	57 976	65 001	78 537	104 965	73 679	14.4
Mittel- und Südamerika	3 458	30 186	12 582	17 102	- 6 422	- 1.3
davon						
Offshore Finanzzentren ⁷	1 784	28 844	31 001	35 633	16 089	3.1
Asien, Afrika, Ozeanien	2 904	3 335	3 161	5 532	5 947	1.2
davon						
Israel	617	665	600	1 009	1 126	0.2
Japan	1 019	937	890	628	704	0.1
Alle Länder	223 636	328 174	397 667	474 834	512 789	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

³ Bis 1985 EU10, ab 1986 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 1985 inkl. Portugal und Spanien; bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Ab 2000 inkl. Monaco, Réunion, Französisch Guyana, Guadeloupe und Martinique.

⁶ Bis 1999 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man.

⁷ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

2.3 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden²						
Europa	167 112	178 081	195 540	207 971	215 051	87.1
EU ³	166 482	177 598	194 989	206 889	214 381	86.8
Übriges Europa ⁴	630	483	551	1 082	670	0.3
Ausgewählte Länder						
Belgien	1 745	2 298	2 080	3 440	2 148	0.9
Dänemark	13 492	14 404	14 820	15 633	15 151	6.1
Deutschland	48 695	48 548	53 526	56 361	53 952	21.9
Frankreich	14 443	21 122	21 992	21 629	21 764	8.8
Italien	6 154	6 805	9 806	8 894	8 743	3.5
Luxemburg	7 791	13 339	19 630	18 731	25 191	10.2
Niederlande	44 012	42 468	45 633	48 948	52 707	21.3
Österreich	6 389	7 217	7 920	10 485	11 275	4.6
Schweden	3 952	4 019	5 586	5 608	4 699	1.9
Spanien	3 580	3 581	3 898	6 430	6 339	2.6
Vereinigtes Königreich	14 431	11 338	7 273	7 422	7 449	3.0
Nordamerika	29 208	31 086	30 357	32 507	27 812	11.3
Kanada	2 384	2 293	2 298	2 143	2 142	0.9
Vereinigte Staaten	26 825	28 792	28 059	30 364	25 671	10.4
Mittel- und Südamerika	1 313	1 754	1 522	1 992	1 335	0.5
davon						
Offshore Finanzzentren ⁵	1 159	1 596	1 343	1 832	1 189	0.5
Asien, Afrika, Ozeanien	2 017	3 093	3 212	2 306	2 694	1.1
davon						
Israel	291	287	312	336	335	0.1
Japan	305	301	302	309	343	0.1
Alle Länder	199 650	214 014	230 631	244 777	246 892	100.0

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6

Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden ⁶

Europa	90 219	102 927	108 745	113 486	125 206	72.7
EU ³	88 112	99 026	106 969	110 638	122 549	71.2
Übriges Europa ⁴	2 107	3 901	1 776	2 848	2 657	1.5
Ausgewählte Länder						
Belgien	2 422	2 152	1 919	1 812	1 697	1.0
Dänemark	1 529	1 443	1 351	1 634	1 810	1.1
Deutschland	35 657	40 496	41 913	43 290	49 359	28.7
Frankreich	12 905	15 666	20 147	20 073	21 294	12.4
Italien	3 513	4 143	4 602	5 117	5 328	3.1
Luxemburg	3 032	4 313	3 388	4 531	5 546	3.2
Niederlande	6 130	7 740	7 222	6 317	7 873	4.6
Österreich	4 400	5 174	5 162	5 530	5 539	3.2
Schweden	5 657	6 167	6 226	6 304	7 832	4.5
Spanien	1 437	1 065	1 311	1 657	1 804	1.0
Vereinigtes Königreich	8 581	8 393	11 647	13 252	12 983	7.5
Nordamerika	23 900	25 897	28 274	28 681	32 939	19.1
Kanada	711	1 073	1 067	1 262	1 667	1.0
Vereinigte Staaten	23 189	24 824	27 207	27 419	31 272	18.2
Mittel- und Südamerika	5 444	7 391	7 909	7 133	7 406	4.3
davon						
Offshore Finanzzentren ⁵	5 434	7 359	7 877	7 103	7 320	4.3
Asien, Afrika, Ozeanien	4 780	4 673	4 354	5 402	6 632	3.9
davon						
Israel	156	176	209	244	294	0.2
Japan	2 264	2 311	2 423	2 776	3 105	1.8
Alle Länder	124 343	140 888	149 282	154 702	172 183	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

⁶ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.3 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Länder¹ (Fortsetzung)

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Alle Unternehmen						
Europa	257 331	281 008	304 285	321 457	340 257	81.2
EU ³	254 594	276 624	301 958	317 527	336 930	80.4
Übriges Europa ⁴	2 737	4 384	2 327	3 930	3 327	0.8
Ausgewählte Länder						
Belgien	4 167	4 450	3 999	5 252	3 845	0.9
Dänemark	15 021	15 847	16 171	17 267	16 961	4.0
Deutschland	84 352	89 044	95 439	99 651	103 311	24.7
Frankreich	27 348	36 788	42 139	41 702	43 058	10.3
Italien	9 667	10 948	14 408	14 011	14 071	3.4
Luxemburg	10 823	17 652	23 018	23 262	30 737	7.3
Niederlande	50 142	50 208	52 855	55 265	60 580	14.5
Österreich	10 789	12 391	13 082	16 015	16 814	4.0
Schweden	9 609	10 186	11 812	11 912	12 531	3.0
Spanien	5 017	4 646	5 209	8 087	8 143	1.9
Vereinigtes Königreich	23 012	19 731	18 920	20 674	20 432	4.9
Nordamerika	53 108	56 983	58 631	61 188	60 751	14.5
Kanada	3 095	3 366	3 365	3 405	3 809	0.9
Vereinigte Staaten	50 014	53 616	55 266	57 783	56 943	13.6
Mittel- und Südamerika	6 757	9 145	9 431	9 125	8 741	2.1
davon Offshore Finanzzentren ⁵	6 593	8 955	9 220	8 935	8 509	2.0
Asien, Afrika, Ozeanien	6 797	7 766	7 566	7 708	9 326	2.2
davon Israel	447	463	521	580	629	0.2
Japan	2 569	2 612	2 725	3 085	3 448	0.8
Alle Länder	323 993	354 902	379 913	399 479	419 075	100.0

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Bis 2003 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁴ Bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

⁵ Amerikanische Jungferninseln, Anguilla, Antigua und Barbuda, Bahamas, Barbados, Belize, Bermuda, Britische Jungferninseln, Dominica, Grenada, Jamaica, Kaimaninseln, Montserrat, Niederländische Antillen, Panama, St. Kitts und Nevis, St. Lucia, St. Vincent und die Grenadinen, Turks- und Caicos-Inseln.

⁶ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.4 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5
Industrie	1 037	28 257	14 075	2 444	8 714
Chemie und Kunststoffe	955	19 308	3 404	944	3 107
Metalle und Maschinen	- 122	7 668	6 375	1 041	686
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	- 192	1 480	3 636	- 705	3 234
Übrige Industrien und Bau	395	- 198	660	1 165	1 688
Dienste	- 2 221	26 558	24 859	13 964	20 627
Handel	926	1 410	2 403	- 5 319	2 856
Finanz- und Holdinggesellschaften	- 7 815	14 668	9 423	14 723	15 849
Banken ⁵	1 759	1 553	3 417	2 518	2 309
Versicherungen	309	13 370	1 615	1 267	1 230
Transporte und Kommunikation ⁶	1 870	- 3 953	6 498	- 187	- 520
Übrige Dienste ⁷	730	- 490	1 503	962	- 1 098
Total	- 1 184	54 815	38 934	16 408	29 341

2.5 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalbestand am Jahresende (Buchwert)³

In Millionen Franken

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6
Industrie	37 145	51 890	64 655	71 607	81 167	15.8
Chemie und Kunststoffe	17 087	26 476	33 177	32 797	36 292	7.1
Metalle und Maschinen	5 916	6 572	8 421	9 834	10 532	2.1
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	8 643	13 399	16 789	20 954	23 056	4.5
Übrige Industrien und Bau	5 500	5 443	6 269	8 023	11 287	2.2
Dienste	186 491	276 284	333 012	403 227	431 622	84.2
Handel	32 592	35 520	45 012	45 160	55 556	10.8
Finanz- und Holdinggesellschaften ⁴	104 401	181 188	213 581	273 725	290 136	56.6
Banken ⁵	29 688	32 063	35 660	38 346	39 007	7.6
Versicherungen	5 786	16 684	18 326	20 863	22 668	4.4
Transporte und Kommunikation ⁶	7 166	5 063	12 858	12 256	12 528	2.4
Übrige Dienste ⁷	6 859	5 766	7 575	12 877	11 727	2.3
Total	223 636	328 174	397 667	474 834	512 789	100.0

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2006.

⁵ Quelle bis 1992: Bankenstatistik (SNB).

⁶ Bis 1992 in Übrige Dienste.

⁷ Bis 1992 inkl. Transporte und Kommunikation.

2.6 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Personalbestand in der Schweiz am Jahresende

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
	1	2	3	4	5	6

Unternehmen, die in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden²

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
Industrie	77 003	86 038	94 070	100 146	99 073	40.1
Chemie und Kunststoffe	16 215	19 272	19 582	20 293	22 575	9.1
Metalle und Maschinen	21 061	19 435	22 066	22 711	23 585	9.6
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	23 178	29 445	31 643	34 334	32 961	13.4
Übrige Industrien und Bau	16 550	17 887	20 779	22 808	19 952	8.1
Dienste	122 646	127 975	136 561	144 631	147 819	59.9
Handel	40 722	41 346	41 109	43 209	47 471	19.2
Finanz- und Holdinggesellschaften	10 256	10 881	10 090	10 454	10 323	4.2
Banken	18 324	18 377	19 910	21 707	21 041	8.5
Versicherungen	4 210	10 675	10 487	9 369	9 513	3.9
Transporte und Kommunikation	21 442	17 953	22 534	25 864	25 822	10.5
Übrige Dienste	27 694	28 743	32 433	34 028	33 649	13.6
Total	199 650	214 014	230 631	244 777	246 892	100.0

Unternehmen, die nicht in der Erhebung der Direktinvestitionen erfasst werden³

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
Industrie	47 456	51 040	51 275	52 564	57 293	33.3
Chemie und Kunststoffe	6 103	6 742	6 694	6 891	7 411	4.3
Metalle und Maschinen	16 280	17 076	17 809	18 609	19 103	11.1
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	11 033	12 500	12 089	12 629	16 166	9.4
Übrige Industrien und Bau	14 040	14 722	14 683	14 435	14 613	8.5
Dienste	76 887	89 848	98 007	102 138	114 890	66.7
Handel	33 664	39 240	41 659	42 393	51 162	29.7
Finanz- und Holdinggesellschaften	4 410	4 623	5 427	5 852	6 540	3.8
Banken	428	398	474	490	660	0.4
Versicherungen	1 019	1 268	1 023	956	1 047	0.6
Transporte und Kommunikation	7 095	8 006	8 507	8 179	8 727	5.1
Übrige Dienste	30 271	36 313	40 917	44 268	46 754	27.2
Total	124 343	140 888	149 282	154 702	172 183	100.0

Alle Unternehmen

	2005	2006	2007	2008	2009	Anteil in Prozent
Industrie	124 459	137 078	145 345	152 710	156 366	37.3
Chemie und Kunststoffe	22 318	26 014	26 276	27 184	29 986	7.2
Metalle und Maschinen	37 341	36 511	39 875	41 320	42 688	10.2
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	34 211	41 945	43 732	46 963	49 127	11.7
Übrige Industrien und Bau	30 590	32 609	35 462	37 243	34 565	8.2
Dienste	199 533	217 823	234 568	246 769	262 709	62.7
Handel	74 386	80 586	82 768	85 602	98 633	23.5
Finanz- und Holdinggesellschaften	14 666	15 504	15 517	16 306	16 863	4.0
Banken	18 752	18 775	20 384	22 197	21 701	5.2
Versicherungen	5 229	11 943	11 510	10 325	10 560	2.5
Transporte und Kommunikation	28 537	25 959	31 041	34 043	34 549	8.2
Übrige Dienste	57 965	65 056	73 350	78 296	80 403	19.2
Total	323 993	354 902	379 913	399 479	419 075	100.0

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz.

Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

³ Quelle: Bundesamt für Statistik (BFS).

2.7 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Branchen und Sektoren¹

Kapitalerträge^{2, 3, 4}

In Millionen Franken

	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5
Industrie	5 461	5 064	8 256	3 559	4 646
Chemie und Kunststoffe	4 364	3 721	4 154	2 347	2 657
Metalle und Maschinen	602	- 384	1 472	- 71	- 884
Elektronik, Energie, Optik und Uhren	- 238	1 256	1 941	777	2 265
Übrige Industrien und Bau	732	472	690	506	610
Dienste	30 646	24 904	45 808	42 598	33 502
Handel	5 334	4 773	4 975	7 004	7 992
Finanz- und Holdinggesellschaften	22 667	15 415	30 686	29 482	20 702
Banken	1 653	2 353	3 153	2 203	2 062
Versicherungen	435	1 146	4 986	1 901	2 660
Transporte und Kommunikation	100	845	1 511	1 226	258
Übrige Dienste	457	372	497	782	- 172
Total	36 107	29 969	54 064	46 157	38 148

¹ Die Sektoren- und Branchengliederung bezieht sich auf die Haupttätigkeit des Unternehmens in der Schweiz. Bis 2003 Klassierung gemäss ASWZ 1985 (Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige), ab 2004 Klassierung gemäss NOGA 2002 (Nomenclature générale des activités économiques).

² Die Erträge aus Direktinvestitionen setzen sich aus Dividenden (abzüglich Sanierungsbeiträgen und nicht rückforderbaren Quellensteuern), Nettozinsen aus Konzernkrediten und reinvestierten Erträgen zusammen.

³ Minus (-) bedeutet einen Verlust.

⁴ Erweiterung des Erhebungskreises im Jahr 2004.

2.8 Ausländische Direktinvestitionen in der Schweiz – Kapitalart und Ländergruppen¹

Kapitalimporte^{2,3}

In Millionen Franken

	2005	2006	2007	2008	2009
	1	2	3	4	5
Beteiligungskapital					
Europa	32 636	27 729	12 066	- 5 589	52 703
EU ⁴	33 924	27 871	12 782	- 5 757	52 450
Übriges Europa ⁵	- 1 288	- 142	- 716	169	254
Nordamerika	- 31 891	7 936	351	3 884	- 26 294
Mittel- und Südamerika	- 759	- 257	103	851	- 7 005
Asien, Afrika und Ozeanien	14	0	- 25	- 5	305
Alle Länder	- 1	35 409	12 494	- 859	19 709
Reinvestierte Erträge					
Europa	- 9 136	14 458	30 568	- 12 325	21 063
EU ⁴	- 9 443	14 263	30 687	- 12 269	21 351
Übriges Europa ⁵	307	196	- 118	- 56	- 288
Nordamerika	6 227	1 286	5 420	11 020	3 154
Mittel- und Südamerika	82	322	69	- 285	- 124
Asien, Afrika und Ozeanien	- 5	111	75	214	- 224
Alle Länder	- 2 833	16 178	36 132	- 1 375	23 869

2005	2006	2007	2008	2009
1	2	3	4	5

Kredite

Europa	500	3 366	336	8 557	2 420
EU ⁴	- 450	3 352	614	9 832	1 428
Übriges Europa ⁵	950	14	- 277	- 1 275	992
Nordamerika	- 383	- 269	- 946	5 949	- 12 073
Mittel- und Südamerika	1 556	96	- 8 988	4 576	- 4 079
Asien, Afrika und Ozeanien	- 23	35	- 95	- 440	- 506
Alle Länder	1 649	3 228	- 9 692	18 642	- 14 238

Total

Europa	24 000	45 553	42 970	- 9 357	76 187
EU ⁴	24 031	45 485	44 082	- 8 195	75 229
Übriges Europa ⁵	- 31	68	- 1 112	- 1 162	958
Nordamerika	- 26 048	8 953	4 825	20 853	- 35 213
Mittel- und Südamerika	878	162	- 8 816	5 142	- 11 208
Asien, Afrika und Ozeanien	- 14	147	- 45	- 231	- 425
Alle Länder	- 1 184	54 815	38 934	16 408	29 341

¹ Die Länderdefinition entspricht der Geonomenklatur Eurostat.

² Minus (-) bedeutet einen Kapitalabfluss aus der Schweiz (Desinvestition).

³ Erweiterung des Erhebungskreises in den Jahren 1993 und 2004.

⁴ Bis 1994 EU12, ab 1995 EU15, ab 2004 EU25, ab 2007 EU27.

⁵ Bis 1994 inkl. Finnland, Österreich und Schweden; ab 2000 inkl. Guernsey, Jersey und Insel Man, exkl. Monaco; bis 2003 inkl. Baltische Staaten, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Zypern; bis 2006 inkl. Bulgarien und Rumänien.

Weitere Publikationen der SNB im Bereich Direktinvestitionen

Die SNB veröffentlicht Daten zur Direktinvestition in weiteren Publikationen. Sie sind auf der Webseite der SNB unter www.snb.ch, *Publikationen* als PDF-Dokument zu finden. Zusätzlich kann auf lange Zeitreihen zugegriffen werden.

Zahlungsbilanz der Schweiz (Quartalsschätzung)

Erscheint drei Monate nach Quartalsende und enthält nach Branchen gegliederte Direktinvestitionsflüsse.

Zahlungsbilanz der Schweiz

Erscheint im September und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsflüsse, gegliedert nach Branchen und Länder.

Auslandvermögen der Schweiz

Erscheint im Dezember und enthält Jahreswerte der Direktinvestitionsbestände.

Statistisches Monatsheft, Tabellen Q3, R und S

Das statistische Monatsheft (Internetversion) enthält die aktuellsten Direktinvestitionsdaten inklusive Länder- und Branchengliederung.

Auskunft

bop@snb.ch